

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 83 (1965)
Heft: 146

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

2005

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

Nr. 146 Bern, Samstag 26. Juni 1965

83. Jahrgang — 83^e année

Berne, samedi 26 juin 1965 N° 146

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telefon Nummer 031/25 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionspreis: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 20.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Berne. Téléphone numéro 031/25 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.— un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: Fr. 20.50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie. — Requête concernant la convention collective nationale de l'industrie d'articles de voyage et en cuir. — Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera degli articoli da viaggio e di cuoio.

Dr. Werner Windhaus G.m.b.H. in Liq., Zug.

Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio 209962-209979.

Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en mai 1965.

Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3000 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3000 Berne, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Solothurn — Konkursamt Thierstein (879)

Vorläufige Konkursanzeige

Ueber die Firma Bauschreinerei und Fensterfabrik AG, in Breitenbach, wurde am 14. Juni 1965 der Konkurs eröffnet. Die Anzeige über Art. des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Kt. Graubünden — Konkursamt Chur (880)

Gemeinschuldner: Bosio Severino, Wolldeckenfabrik, Jochstrasse 27, Chur. Datum der Konkurseröffnung: 17. Juni 1965.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, 7. Juli 1965, 14.30 Uhr im Hotel Stern, in Chur (Schuppen).

Eingabefrist: bis 16. Juli 1965.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG. 230.) (L. P. 230.)

Ct. de Genève — Office des faillites, Genève (890)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Laya François Michel, architecte et entrepreneur général, inscrit au RC en qualité d'associé-gérant des Fiches Juridiques suisses S. a. r. l., 7, rue Petitot, à Genève, par ordonnance

rendue le 22 mars 1965 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 23 juin 1965 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 6 juillet 1965 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance des frais nécessaire en fr. 800, la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève — Office des faillites, Genève (891)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Jacot Jacques, constructeur de machines d'outillage, 27, rue Prévost-Martin, à Genève, par ordonnance rendue le 7 mai 1965 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 24 juin 1965 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 6 juillet 1965 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance des frais nécessaire en fr. 800, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich — Konkursamt Riesbach-Zürich (892^a)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über die Rysan G.m.b.H. Zürich, chemisch-pharmazeutische Produkte, mit Sitz in Zürich 8, Wildbachstrasse 43, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den Beteiligten zur Einsicht auf.

Kollokationsklagen sind innert 10 Tagen, von der Publikation im Handelsamtsblatt vom 26. Juni 1965 an gerechnet, beim Einzelrichter i. b. V. des Bezirksgerichtes Zürich einzureichen, ansonst der Plan rechtskräftig wird.

Innert der gleichen Frist sind Begehren zwecks Bestreitung von Eigentumsansprüchen beim obgenannten Amte einzureichen.

Kt. Basel-Landschaft — Konkursamt Liestal (884)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über Ochsner-Stalder Adolf, Transporte, Rischhof, Frenkenhof, liegen der Kollokationsplan und das Inventar mit den Drittansprüchen und Kompetenzausscheidungen den beteiligten Gläubigern während zehn Tagen beim Konkursamt Liestal zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Liestal und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs in Liestal anzubringen, beide innert zehn Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet.

Kt. Aargau — Konkursamt Kulm (885)

Abänderung des Kollokationsplanes

Gemeinschuldnerin: Cerapor AG, in Unterkulm.

Auflage- und Anfechtungsfrist: 26. Juni bis 6. Juli 1965.

Ct. de Vaud — Office des faillites, Lausanne (881)

Faillie: Ducal S.A., fabrication et commerce de meubles, ch. de la Colline 1 bis, Lausanne, act. à Le Vaud s. Nyon.

Date du dépôt: 26 juin 1965.

Délai pour interter action en opposition: 6 juillet 1965; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Kt. Wallis — Konkursamt Westlich-Raron, Eischoll (886)

Im Konkurse über Zengaffinen Otto, Unternehmer, Steg, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Neuchâtel — Office des faillites, Neuchâtel (895)

Modification de l'état de collocation

Faillie: Consultations, Etudes et Applications, C.E.A., S.A., organisation interne d'entreprises commerciales, industrielles ou autres, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel, rue St-Honoré 2.

L'état de collocation modifié à la suite d'admission ultérieure d'une production par l'administration de la faillite, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours dès le 26 juin 1965, sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève — Office des faillites, Genève (893)

Modification d'état de collocation

L'état de collocation des créanciers dans la faillite de

Dom Charles Joseph,

fabricant d'horlogerie, associé dans la Société en commandite Charles Dom & Cie, également en faillite, domicilié chemin Jacques-Attenville, Grand-Saconnex, Genève, modifié ensuite d'admissions ultérieures peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon, l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève — Office des faillites, Genève (894)

L'état de collocation des créanciers des faillites ci-dessous mentionnées peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, chaque état de collocation sera considéré comme accepté.

Faillies:

1° Setilem S.A., fabrication et vente en gros et détail d'articles tricotés; exploitation de magasins, achat et vente de machines et matériaux textiles, 13, rue Louis Favre, à Genève.

2° Piller Fridolin, négociant en combustibles, associé indéfiniment responsable de la société en nom collectif F. et M. Piller, actuellement en état de faillite, 17, rue Peillonnet, à Genève.

Dans la faillite de Piller Fridolin, l'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. St. Gallen — Konkursamt St. Gallen (882)

Das Verfahren im nachbezeichneten Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 18. Juni 1965 geschlossen worden:

Verlassenschaft des Drittenbass-Kuster Jakob, wohnhaft gewesen Biserhofstrasse 17, Geschäft Burgstrasse 47 bis 49, St. Gallen.

Ct. du Valais — Office des faillites, Martigny (896)

Faillie: Société en nom collectif Gilardino et Cie., chauffages centraux, Martigny-ville.

Par ordonnance du 23 juin 1965 le juge-instructeur de Martigny a prononcé la clôture de la faillite Gilardino et Cie.

Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti (L.E.F. 295, 296, 300)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.
I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto, nelle deliberazioni sul concordato.

Ct. Ticino — Circondario di Lugano (897)

Debitore: Michel Claude Alberto, «La Pergola», Caslano.
Decreto della pretura di Lugano-Campagna: 21 giugno 1965.

Durata: 4 mesi.

Commissario: avv. Davide Enderlin, casella postale 649, Lugano.

Termine per la notifica dei crediti: 20 luglio 1965.

Adunanza dei creditori: martedì 5 ottobre 1965, alle ore 14.30, nella sala delle

assemblee presso l'ufficio esecuzione e fallimenti di Lugano.

Esame degli atti: durante i 10 giorni prima della adunanza dei creditori presso

lo studio del commissario del concordato, in via al Forte 2, Lugano.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages (SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat (L.P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen | Les opposants au concordat peuvent se
gegen den Nachlassvertrag in der Verhand- | présenter à l'audience pour faire valoir leurs
lung anbringen. | moyens d'opposition.

Kt. Aargau — Bezirksgericht Zofingen (888)

Die Verhandlung über den von Plüss Willi, Wohnbedarf, Hausmattweg 662, Aarburg, angestrebten Nachlassvertrag findet Dienstag, den 6. Juli 1965, 9.30 Uhr, vor Bezirksgericht Zofingen, Rathaus, statt.

4800 Zofingen, den 26. Juni 1965. Gerichtskanzlei Zofingen.

Ct. de Vaud — Tribunal du district, Orbe (887)

Le président du Tribunal du district d'Orbe, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du mardi 13 juillet 1965, à 14 heures, à Orbe, Hôtel de Ville, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté en cours de faillite à ses créanciers par Nicole François, machines agricoles, à Orbe.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

1350 Orbe, le 22 juin 1965. Le président: Cl. Vautier.

Ct. de Genève — Tribunal de première instance, Genève (898)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de justice, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A, statuera en audience publique le jeudi 1^{er} juillet 1965, à 8 heures 30, sur l'homologation du concordat proposé par Regamey-Sports, société en nom collectif, commerce d'articles de sports et de camping, avenue Pictet-de-Rochemont 2, Genève, à ses créanciers.

1200 Genève, le 24 juin 1965. P. Guillot, commis-greffier.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif (L.P. 316 G)

Ct. de Vaud — Arrondissement de Lausanne (883)

Débiteur: Rummel Henri, café des Faverges, chemin des Faverges 17, Lausanne.

Date du dépôt: 26 juin 1965.

Délai pour interter action en opposition: 6 juillet 1965; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

1000 Lausanne, le 26 juin 1965

Le liquidateur du concordat par abandon d'actif: Max Luisier

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Berne — Office des faillites, Delémont (889)

Retrait de vente

La vente mobilière et immobilière, annoncée pour mardi 29 juin 1965, à Vicques, biens dépendant de la faillite de Charmillot. Gilbert, n'aura pas lieu.

2800 Delémont, le 24 juin 1965. Le préposé r. e.: Ackermann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Zug, Fribourg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

16. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma A.H. Peter, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. März 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «A.H. Peter», in Zürich, bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Armin H. Peter, von Neftenbach, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Robert Peter, von Neftenbach, in Zürich, Vizepräsident, und Karl Lütolf, von Egolzwil (Luzern), in Oberengstringen, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Talacker 42 in Zürich 1 (bei der Firma A.H. Peter).

16. Juni 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma J. Köberle Söhne A.G. Werkzeugfabrik in Zürich-Oerlikon, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 152 vom 4. Juli 1953, Seite 1632). Infolge einer Revision des Reglementes enthält dieses keine Bestimmung mehr, welche die Organisation oder Vertretung der Stiftung zum Gegenstand hätte. Da deshalb das Handelsregister das Reglement nicht mehr länger zu erwähnen hat, werden die Angaben gestrichen, welche das Register über das Reglement zurzeit noch macht. Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 5. März 1965 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Schreibweise des Namens der Stiftung ist Personalfürsorge-Stiftung der Firma J. Köberle Söhne AG. Werkzeugfabrik in Zürich-Oerlikon. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «J. Köberle Söhne A.G., Werkzeugfabrik», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die Unterschrift von Max Nadig ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Peter Dinten, von Schelten (Bern), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil der Stiftung: Schwamendingenstrasse Nr. 102 in Zürich 11 (bei der Firma J. Köberle Söhne A.G., Werkzeugfabrik).

16. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schmid & Co., Schwerzenbach, in Schwerzenbach (SHAB. Nr. 12 vom 18. Januar 1964, Seite 159). Die Unterschrift von Alfred E. Ott ist erloschen. Hans Rudolf Flüchiger führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun auch als Mitglied und zugleich als Schriftführer des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Johann Strassmann, von Mosnang (St. Gallen), in Volketswil, Mitglied des Stiftungsrates, und Norbert Eberenz, von Ponte Tresa (Tessin), in Zürich, Mitglied der Verwaltungskommission.

18. Juni 1965.

Fürsorgestiftung Vermessungsbüro Karl Weissmann Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 66 vom 21. März 1964, Seite 914). Die Unterschrift von Doktor Georges Späth ist erloschen.

18. Juni 1965.

Zentraler Wohlfahrtsfonds der «Winterthur» Versicherungs-Gesellschaften, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1964, Seite 1303). Doktor Georg Hasler ist nicht mehr Präsident des Stiftungsrates, führt jedoch weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Paul Thorin führt Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates, Dr. Otto Müller nun als Mitglied des Stiftungsrates und Dr. Hans Brunschweiler nun als Rechnungsführer, letzterer ohne dem Stiftungsrat anzugehören.

18. Juni 1965.

Fürsorgefonds der Leihkasse Neumünster, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 232 vom 4. Oktober 1958, Seite 2668). Die Unterschrift von Heinrich Hösli ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Prof. Dr. Albert Meier, von Winterthur, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

18. Juni 1965.

Oleag AG — Wohlfahrts-Stiftung, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1964, Seite 3917). Neues Domizil: Dufourstrasse 145 in Zürich 8 (c/o Oleag A.-G.).

18. Juni 1965.

Hans Koch-Stiftung, Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1962, Seite 3246);

Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Arbeiter und Angestellten der H. Koch A.G. Kohlen und Heizöl in Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1962, Seite 3246);

Stiftung Wohlfahrtshaus der H. Koch AG, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1965, Seite 327).

Neues Domizil: Flüelastrasse 54, in Zürich 9 (bei der H. Koch AG, Kohlen und Heizöl).

18. Juni 1965.

Hartmann Müller-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. Mai 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Forschung der medizinischen Fakultät der Universität Zürich, insbesondere der Grundlagenforschung. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern. Die Stiftung wird vertreten durch: Prof. Dr. Rudolf Hotz, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), Präsident des Stiftungsrates; Prof. Dr. Luzius Rüedi, von Thuis, in Zürich, Stellvertreter des Präsidenten des Stiftungsrates, und Dr. Walter König, von Zürich, Glarus und Küssnacht (Zürich), in Küssnacht (Zürich), weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Prof. Hotz oder Prof. Rüedi zeichnen mit Dr. König. Die beiden ersteren zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Dekanat der medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Rämistrasse Nr. 100, Zürich 6.

18. Juni 1965.

Fonds für Kader- und Nachwuchsausbildung der Schuhfabrik Walder & Co. AG, Brüttsellen, in Wangen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 11. Mai 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses und des Kadern der Firma «Walder & Co. A.-G., Schuhfabrik Brüttsellen», in Wangen (Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge) sowie ihr nahestehender Unternehmungen durch Gewährung von Beiträgen an die beruflichen Aus- und Weiterbildungskosten. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Hans W. Walder, von Zürich, in Wallisellen, Präsident, und Max Walder, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates. Domizil: In Brüttsellen (bei der Firma Walder & Co. A.-G., Schuhfabrik Brüttsellen).

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Heinrich Weber AG, Grossbuchbinderei für Verlag und Industrie, Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. Juni 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Hch. Weber AG, Grossbuchbinderei für Verlag und Industrie, Winterthur», in Winterthur, und ihre Angehörigen und Hinterlassenen, sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Heinrich Weber, von Winterthur, in Seuzach, Stiftungsratspräsident, sowie die weiteren Stiftungsratsmitglieder Kurt Weber, von Winterthur, in Bassersdorf, Vizepräsident, und Arnold Bärtsch, von Mels, in Winterthur. Domizil: Auwiesenstrasse 1, in Winterthur 1 (c/o Hch. Weber AG, Grossbuchbinderei für Verlag und Industrie, Winterthur).

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Walter H. Looser in Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 10. Juni 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Walter H. Looser», in Zürich, sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Walter H. Looser, von Zürich und Nesslerau, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. med. Dagmar Looser-Müller, von und in Zürich, und Hans-Peter Stämpfli, von Kirchhaldach (Bern), in Zollikon, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Elisabethenstrasse 22, in Zürich 4 (bei der Firma Walter H. Looser).

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Prader & Cie. AG., Bauunternehmung und Ingenieurbüro, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1959, Seite 3060). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 13. Mai 1965 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu Personalfürsorgestiftung der Firma Prader AG, Ingenieure und Bauunternehmung. Die Firma des Unternehmens, dessen Personal durch die Stiftung begünstigt ist, lautet nun «Prader AG.». Domizil: Waisenhausstrasse 2 in Zürich 1 (bei der Firma Prader AG.).

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Sihlmetall A.-G. Adliswil, in Adliswil (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1955, Seite 2675). Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 28. Mai 1964 hat der Stiftungsrat die Stiftung aufgehoben. Sie wird, nachdem die Liquidation durchgeführt ist, gelöscht.

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma TYPOPRESS, typographisches Atelier Fred Künzi, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. Juni 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma «TYPOPRESS, typographisches Atelier Fred Künzi», in Zürich, und ihre Angehörigen und Hinterlassenen, sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Alfred Künzi, von Uster und Linden (Bern), in Uster, Präsident des Stiftungsrates. Ferner führen Kollektivunterschrift zu zweien Anna Künzi geb. Wirz, von Uster und Linden (Bern), in Uster, Vizepräsidentin, und Ernst Cizmek, von und in Zürich, Protokollführer des Stiftungsrates. Domizil: Siewerdstrasse 95, in Zürich 11 (bei der Firma TYPOPRESS, typographisches Atelier Fred Künzi).

22. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Rollag AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1963, Seite 1978). Die Unterschrift von Willy Lappert ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfredo Moucka, von Biel (Bern), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

22. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Robert Brandeis, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1960, Seite 3695). Neues Domizil: Sempacherstrasse 15, in Zürich 7 (bei der Firma Robert Brandeis).

Bern - Berne - Berne
Bureau Bern

16. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Klischeefabrik Busag A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1964, Seite 3815). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1964, genehmigt am 31. März 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 30. April 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun BUSAG-Stiftung. Sie bezweckt: Schutz der Arbeitnehmer der Firma «Clichéefabrik Busag A.G.», in Bern, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters sowie Ausrichtung von Zuwendungen im Falle des Todes von Arbeitnehmern an die überlebenden Ehegatten, Nachkommen, Eltern sowie an die zu Lebzeiten von Arbeitnehmern von ihnen unterhaltene Personen und Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer bei Invalidität, Krankheit oder Unfall. Die Organe der Stiftung sind der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die Fondsvorstände und die Kontrollstelle.

16. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Schmid, Bauschlosserei, Drahtwarenfabrikation, in Bern-Bümpliz (SHAB. Nr. 54 vom 5. März 1949, Seite 623). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. April 1965, genehmigt am 28. April 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 12. Mai 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Schmid AG. Der Stiftungsrat besteht aus: Hans Schmid, Präsident und Kassier (bisher); Paul Morf, nun in Wabern, Gemeinde Köniz, Sekretär (bisher); Otto Spycher, nun in Bern-Bümpliz, Beisitzer (bisher); Emil Wilhelm Ribinsky, der infolge Namensänderung nun Emil Wilhelm Rybi heisst, Beisitzer (bisher). Präsident und Sekretär zeichnen unter sich oder je mit einem der Beisitzer.

17. Juni 1965.

Angestelltenfürsorge der Firma Steiner A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 99 vom 28. April 1956, Seite 1103). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. April 1965, genehmigt am 28. April 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 12. Mai 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorge der Firma Steiner AG., Bern. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma, ihre überlebenden Ehegatten, Nachkommen, Eltern und die zu Lebzeiten der Arbeitnehmer von ihnen unterhaltenen Personen im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Gaston Muriset, von Landeron-Combes, in Rüslikon, Präsident (neu); Walter Weissenbach, von Bremgarten (Aargau), in Bern, Vizepräsident (neu); Fritz B. Mürdter, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), Quästor (neu); Hermann Steiner, junior, Beisitzer (bisher Vizepräsident); Hans Wildbolz, Aktuar (bisher Sekretär). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschrift von Hermann Steiner, senior, ist erloschen.

17. Juni 1965.

Personalfürsorgefonds des Notariatsbüros Carl Hertig, in Bern (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1961, Seite 2563). Die Unterschrift von Regina Meier ist erloschen. Als Sekretärin wurde neu in den Stiftungsrat gewählt Dora Kissling-Weber, von Wolfwil, in Bern-Bethlehem. Sie führt Einzelunterschrift.

Bureau Burgdorf

22. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Galban A.G. Burgdorf, in Burgdorf (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1961, Seite 52). Aus dem Stiftungsrat ist ausgeschieden Werner Müller, Präsident; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt Ferdinand Mathys, von Seeburg (Bern), in Bern. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien.

Bureau de Delémont

22 juin 1965.

Fonds de prévoyance de la Société anonyme du Four électrique, Delémont, à Delémont. Sous cette dénomination, il a été constitué, par acte authentique du 22 décembre 1964, une fondation. Elle a pour but: de protéger les employés et ouvriers de la fondation contre les conséquences économiques de la vieillesse; de verser, en cas de décès d'un employé ou d'un ouvrier, des prestations au conjoint survivant, aux descendants, au père et mère; de venir en aide à un employé ou à un ouvrier dans certains cas particuliers. L'administration de la fondation est confiée à un conseil composé de 2 à 5 membres, dont un président et un secrétaire, nommés par le fondateur. Le contrôle est exercé par un contrôleur désigné par le conseil de fondation. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Ce sont: Hans Haas, d'Unterbrach (Zürich), à Delémont, président; Georges Membrez, de Courtételle, à Delémont, vice-président; Jean-Marie Affolter, de Granges (Soleure), à Delémont, secrétaire-caissier. Rue Emile Boéchat 36.

Bureau Thun

15. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Meyer, in Thun, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Februar 1960 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma bzw. für ihre Hinterbliebenen durch Abschluss von Lebensversicherungen und durch Gewährung von Unterstützungen: im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher aus drei Mitgliedern besteht. Ihm gehören an: Hans Meyer, von Neukirch (Graubünden), in Thun, als Präsident; Werner Stücki, von Konolfingen, in Thun, als Vizepräsident, und Karl Brigger, von und in Spiez, als Sekretär. Der Präsident führt mit einem der andern Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: Hofenweg 8, im Büro der Firma H. Meyer, Herstellung und Montage von Storen, Rolläden und Tore.

Bureau Trachselwald

21. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Radio Sommer, Sumiswald, in Sumiswald. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. Juni 1965 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma, an deren Familienangehörige und Erben im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern, die durch die Stifterfirma ernannt werden, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen ist. Der Präsident des Stiftungsrates vertritt die Stiftung durch Einzelunterschrift. Es ist dies Walter Sommer-Bruppacher, von und in Sumiswald. Domizil der Stiftung im Büro der Firma Radio Sommer, Sumiswald. Halden.

Zug - Zoug - Zugo

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Bissell A.G., in Zug (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1965, Seite 560). Carl A. Wirz, Aktuar, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat als Aktuarin wurde Gerlinde Richter, deutsche Staatsangehörige, in Zug, gewählt. Sie zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

Freiburg - Fribourg - Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

16 juin 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du Personnel de la maison Milco S.A., à Sorens. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 9 avril 1965, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accidents et en cas de décès des membres de la famille de l'employé ou de l'ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 2 à 5 membres nommés par la fondatrice et les représentants du personnel. Le conseil de fondation désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de Désiré Ropraz, de et à Sorens, président; Amédée Dupraz, de Rossens, à Sorens, vice-président; Willy Buchs, de Bellegarde, à Châtel s. Montsalvens, secrétaire, et Claudine Ropraz-Perritaz, de et à Sorens, membre. Adresse: bureaux de Milco S.A.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

15. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Acifer Gesellschaften, in Basel (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1959, Seite 1188). Die Stiftung hat den Sitz nach Münchenstein verlegt (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1965, Seite 1848) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

16. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Arias A.G., in Muttenz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. April 1965 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin und assimilierten Firmen sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ihm gehören an: Curt Ciapparelli, von St. Maria i. Münsterthal und Zürich, in Reinach (Basel-Landschaft), als Präsident; Max Gschwend, von Altstätten (St. Gallen), in Bottmingen (Basel-Landschaft), als Vizepräsident, und Werner Dietziker, von und in Basel, als Aktuar. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Finkenstrasse 24 (bei der Stifterfirma).

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Handels- und Industrietreuhand A.G., in Liestal (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1962, Seite 959). Aus dem Stiftungsrat sind Jacques Walliser-Luder, Präsident, dieser infolge Todes, und Dr. Rudolf Rieder, Aktuar, ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift Walter Buess-Wirz, von Wenslingen, in Sissach, gewählt.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

17. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma R. Tamagni, in Neuhausen am Rheinfl. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. Juni 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat aus drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Rudolf Tamagni, von Sant'Antonio (Tessin), in Neuhausen am Rheinfl., Präsident mit Einzelunterschrift, und die beiden Mitglieder Nerio Tamagni, von Sant'Antonio (Tessin), und Giancarlo Borghi, italienischer Staatsangehöriger, beide in Neuhausen am Rheinfl., mit Kollektivunterschrift. Domizil: Schützenstrasse 56, bei der Stifterfirma.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

15. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Emil Egger Autotransporte St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1949, Seite 2681). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 1. Juni 1965 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «Emil Egger AG», derjenige der Stiftung Personalfürsorgestiftung der Firma Emil Egger AG, Transporte und Kranarbeiten, St. Gallen. Eine weitere Aenderung berührt die bereits publizierten Tatsachen nicht.

15. Juni 1965.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Stoffel AG, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 112 vom 15. Mai 1965, Seite 1546). Die Unterschrift von Max Stoffel, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Willi Rigolet, von Uznach, in St. Gallen, Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

15. Juni 1965.

Stiftung der St. Galler Feinwebereien A.G. für Angestellten- & Arbeiterfürsorge, in St. Gallen (SHAB. Nr. 112 vom 15. Mai 1965, Seite 1546). Die

Unterschrift von Max Stoffel, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Willi Rigolet, von Uznach, in St. Gallen, Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

15. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma R. & W. Graf, Rebstein, in Rebstein (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1962, Seite 2056). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 1. Juni 1965 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «R. & W. Graf Inh. Graf, Bühler & Co.», derjenige der Stiftung Personalfürsorgestiftung der Firma R. & W. Graf Inh. Graf, Bühler & Co. Die Unterschrift von Hans Graf-Saxer ist erloschen.

18. Juni 1965.

Wohlfahrtsfonds der Angestellten und Arbeiter der Obstverwertungs-Genossenschaft in Wittenbach, in Wittenbach (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1952, Seite 452). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 18. November 1964, bestätigt durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 13. April 1965, wurde diese Stiftung aufgelöst. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Stiftung gelöscht.

21. Juni 1965.

Personalswohlhabersstiftung der Gleis- und Tiefbau H. Ziegler AG., Rorschach, in Rorschach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Juni 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma vor den wirtschaftlichen Folgen des Wegfalles von Erwerbseinkommen zufolge von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit sowie unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens drei Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien: Ernst Grob, von Thal (St. Gallen), in Rorschach, Präsident, und Hans Ziegler, von St. Gallen, in Rorschach, Vizepräsident. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Schurtannenstrasse 21.

Graubünden - Grisons - Grigioni

14 giugno 1965.

Fondo di Previdenza per il Personale della Valmoesa S.A., in San Vittore. Con atto pubblico del 28 aprile 1965 si è costituita sotto questa denominazione una fondazione avente per scopo la previdenza a favore dei dipendenti della ditta Valmoesa S.A. con sede in San Vittore, nonché dei loro familiari superstiti mediante la concessione di indennità in caso di vecchiaia, di morte, di malattia, d'invalidità, di servizio militare e di disoccupazione. L'amministrazione è affidata a un consiglio di fondazione composto da 3 a 6 membri, attualmente da: Mario Storni, da San Vittore, in Lumino, presidente; Nicolino Storni, da e in San Vittore, vicepresidente; Arturo Ferrari, da e in Arbedo, segretario; Franco Trisconi, cittadino italiano, in San Vittore; Quinto Gallarotti, cittadino italiano, in San Vittore, Carlo Giacomini, da Osogna, in Lumino. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva a due del presidente con un altro membro del consiglio di fondazione. Recapito: c/o Valmoesa S.A.

18. Juni 1965.

Burchard-Gedächtnis-Stiftung für das Personal der Stiftung Deutsche Heilstätte in Davos und Agra, in Davos (SHAB. Nr. 111 vom 16. Mai 1964, Seite 1540). Neu in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt: Dr. Felix Suter, von Basel, in Davos-Platz. Das Mitglied des Stiftungsrates Dr. Julius Burchard wohnt nun in Davos-Platz. Neues Domizil: c/o Stiftung Deutsche Heilstätte Davos und Agra, Davos-Wolfgang.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

18. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ernst Müller, in Märstetten (SHAB. Nr. 291 vom 11. Dezember 1948, Seite 3360). Ernst Müller-Sulger ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift wird gelöscht. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Hans Müller-Lanz, von Gächingen, in Märstetten, als Vorsitzender, und Ernst Müller-Häfeli, von Gächingen, in Lenzburg, als Mitglied; beide mit Einzelunterschrift.

21. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Mayer, in Bürglen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 20. Mai 1965 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Angehörigen im Alter und bei Tod. Auch bei Krankheit oder Invalidität sowie in besonderen Notfällen können Unterstützungen ausgerichtet werden. Die Stiftung wird durch den aus 5 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat verwaltet. Ihm gehören an: Otto Mayer jun., von Frauenfeld, als Präsident; Emil Pretali, von Horgen, als Sekretär; Elsa Mayer-Huber, von Frauenfeld, diese in Bürglen; Cölestin Frei, von Oberehringen, in Neukirch a. d. Thur, und Guido Bottoni, italienischer Staatsangehöriger, in Bürglen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: bei der Stifterfirma.

21. Juni 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Caspar Tanner Söhne, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 106 vom 9. Mai 1953, Seite 1140). Die Stiftungsurkunde ist mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 26. April 1965 revidiert worden. Der Name der Stiftung lautet neu Personalfürsorgestiftung der Firma Caspar Tanner Söhne AG. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Der Präsident Max Tanner ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Das Stiftungsratsmitglied Walter Tanner wurde zum Präsidenten ernannt und führt nun nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Neu wurde Carl Tanner, von und in Frauenfeld, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt. Das Stiftungsratsmitglied Walter Wagner wohnt nun in Stein a. Rhein.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cossonay

16 juin 1965.

Fondation en faveur du Personnel des Grands Moulins de Cossonay S.A., à Cossonay-Gare, rière Penthalaz (FOSC. du 23 novembre 1957, N° 275, page 3073). Frédéric Cuendet et Fred Cuendet ne font plus partie du conseil de fondation; leurs signatures sont radiées. Conseil: Paul-Henri Cuendet, de Sainte-Croix, à Penthalaz, président; Dr. Louis Cuendet,

de Sainte-Croix, à Prilly, vice-président; Constant Tille, de Les Ormonts-Dessous, à Epalinges, secrétaire. Les trois membres du conseil de fondation engagent la fondation par leur signature collective à deux.

16 juin 1965.

Fondation en faveur des employés des Grands Moulins de Cossonay S.A., à Cossonay-Gare, rière Penthalaz. (FOSC. du 23 novembre 1957, N° 275, page 3073). Frédéric Cuendet et Fred Cuendet ne font plus partie du conseil de fondation; leurs signatures sont radiées. Conseil: Henri-Paul Cuendet, de Sainte-Croix, à Penthalaz, président; Dr. Louis Cuendet, de Sainte-Croix, à Prilly; Constant Tille, de Les Ormonts-Dessous, à Epalinges, secrétaire. Les trois membres du conseil de fondation engagent la fondation par leur signature collective à deux.

Bureau de Lausanne

17 juin 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Marcel Estoppey S.A., à Lausanne. Date de l'acte authentique: 9 juin 1965. But: la création d'un fonds de prévoyance en faveur des employés et ouvriers de l'entreprise et de leurs survivants, en vue de l'attribution d'une aide financière dans les cas suivants: vieillesse ou invalidité, décès de l'employé ou de l'ouvrier. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 4 membres, 2 membres étant désignés par la fondatrice et les deux autres par le personnel dans la mesure de ses contributions. Le contrôle est exercé par 2 contrôleurs, l'un étant nommé par la fondatrice et l'autre par les assurés. Conseil: Marcel Estoppey, de Granges-Marnand, à Pully, président; Bernard Estoppey, de Granges-Marnand, à Pully, vice-président; Max Briod, de Lucens et Forel s. Lucens, à Lausanne, et Edouard Eggen, de et à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec un autre membre du conseil. Adresse de la fondation: Place du Tunnel 15 (chez Marcel Estoppey S.A.).

21 juin 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Richard Frères à Morges, à Lausanne (FOSC. du 25 janvier 1964, page 253). Cette fondation est radiée d'office du registre du commerce de Lausanne, par suite du transfert de son siège à Morges (FOSC. du 15 mai 1965, page 1547).

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

18 juin 1965.

Home de l'Ermitage, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 12 juin 1965 une fondation. Elle a pour but d'accueillir des personnes âgées et de leur fournir logement, soins et nourritures. A cet effet, elle peut acquérir, vendre et échanger des immeubles, construire et exploiter des bâtiments et procéder à toutes les opérations commerciales commandées par son but. La gestion de la fondation est administrée par un comité de direction composé du Conseiller communal directeur des Services sociaux de la ville de Neuchâtel et de 2 à 4 membres désignés par le Conseil communal. Il se compose actuellement de Philippe Mayor, de et à Neuchâtel, président; Charles Maeder, de Schwanden (Berne), à Neuchâtel, vice-président, et Henri Vaucher, de Corcelles-Cormondrèche, à Neuchâtel, secrétaire. La fondation est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et de l'autre membre du comité de direction.

23 juin 1965.

Fondation de Prévoyance de la Maison Elexa S.A., à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 10 juin 1965, une fondation. Elle a pour but de protéger le personnel de la société et ses directeurs lui consacrant tout son temps, leurs conjoints et leurs descendants contre les conséquences économiques du chômage, d'un accident, d'une maladie, de l'invalidité, de la vieillesse, du décès ou de toutes autres causes analogues. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de cinq membres, dont le président et un membre sont désignés par la fondatrice, les trois autres par son personnel et choisis dans son sein. La fondatrice désigne l'organe de contrôle. La fondation est engagée par son président qui signe collectivement avec un autre membre du conseil. Celui-ci est composé de Charles Humbert-Prince, du Locle et La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, président; Madeleine Humbert-Prince, du Locle et La Chaux-de-Fonds; François Chassot, de Bussy (Fribourg); Alberto Fantini, d'origine italienne, et Gabriel Sutterlet, de Move-lier (Berne); tous à Neuchâtel. Adresse de la fondation: avenue de la Gare 12, en les bureaux de Elexa S.A.

Genève - Genève - Ginevra

16 juin 1965.

Fondation en faveur du personnel de Roto-Sadag SA, à Genève (FOSC. du 18 janvier 1964, page 162). Les pouvoirs de Charles Crusca sont radiés. Jean Malche n'est plus secrétaire; il reste membre du conseil et continue à signer collectivement avec le président Victor Neuenschwander (inscrit). Jean-Pierre Défago, de Val d'Illeaz (Valais), à Meyrin, et Roland Christen, de et à Genève, sont membres du conseil; le premier exerce en outre les fonctions de secrétaire. Ils signent chacun d'eux collectivement avec le président.

16 juin 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel administratif de Roto-Sadag SA, à Genève (FOSC. du 23 février 1963, page 564). Les pouvoirs de Joseph Froidevaux sont radiés. Pierre Combe, d'Orbe (Vaud), à Genève, est membre et secrétaire du conseil avec signature collective à deux.

18 juin 1965.

Helvetia-Massilia Fondation Angst-Dorrepaa, à Genève, fondation ayant pour but d'assurer les ressources nécessaires à des oeuvres philanthropiques et sociales de la colonie suisse à Marseille (FOSC. du 14 avril 1956, page 964). Les pouvoirs de Roger Petitpierre sont radiés. Max Gamper, d'Aarau (Argovie), à Genève, membre de la direction, signe individuellement.

21 juin 1965.

Fondation sociale Amsa-Torre, à Chêne-Bougeries (FOSC. du 31 décembre 1964, page 3924). Armand Torre, membre et président du conseil (inscrit), est maintenant domicilié à Chêne-Bougeries.

21 juin 1965.

Fondation de prévoyance de Buri & Cie SA, à Genève (FOSC. du 17 octobre 1964, page 3121). Acte de fondation modifié le 1^{er} juin 1965.

Nouveau nom: Fondation de prévoyance de Buri & Cie SA et des sociétés affiliées. But modifié: assurer, sous forme de capital ou de rente, les vieux jours des employés de «Buri & Cie SA», à Genève, et des sociétés affiliées, ou, en cas de décès desdits employés, de venir en aide aux personnes qui étaient à leur charge d'entretien à ce moment-là. La fondation peut aussi selon les cas verser des secours en cas d'invalidité, de maladie, de décès ou de gêne involontaire.

21 juin 1965.

Fonds de secours en faveur du personnel de la Société de Contrôle Fiduciaire SA, à Genève (FOSC. du 30 novembre 1963, page 3409); acte de fondation modifié le 24 décembre 1963. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: individuelle de Joseph Reiser (inscrit), nommé président du conseil, ou collective à deux de Maurice Hess, de Genève, à Thônex, secrétaire, et Jacques Mercerat, de Champoz (Berne), à Genève, tous membres du conseil.

21 juin 1965.

Fondation sociale de l'Appareillage Gardy Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 28 novembre 1959, page 3270). Les pouvoirs d'Alexandre Hauser sont radiés. Jean-Pierre Kaelin, d'Einsiedeln (Schwytz), à Genève, membre du conseil de fondation, signe collectivement à deux.

21 juin 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Business International SA, à Genève, fondation. Date de l'acte constitutif: 11 juin 1965. But: venir en aide aux employés de «Business International SA», à Genève, qui seraient dans la gêne, sans faute de leur part, par suite de maladie, d'accident ou d'invalidité. La fondation peut également intervenir en cas de vieillesse et venir en aide à la famille de l'employé décédé. Administration: conseil de trois à cinq membres. Signature: collective à deux de Montague-Henri March, de Bâle, à Genève, président; Bernard Jeandet, de Bardonnex, à Plan-les-Ouates, et Jean-Pierre Sapy, de France, à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 7, rue Veronnex, chez Business International SA.

**Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales
Altre pubblicazioni legali**

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, verschiedene Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages vom 1. Juni 1965 für die schweizerische Reiseartikel- und Lederwarenindustrie allgemeinverbindlich zu erklären. Der allgemeinverbindlich zu erklärende Text des neuen Gesamtarbeitsvertrages weist gegenüber dem im Bundesratsbeschluss vom 26. März 1963 (BBL 1963, I, 823) wiedergegebenen alten Vertragstext folgende Änderungen und Ergänzungen auf:

Art. 7, Abs. 1: Für die Entlohnung gelten pro Stunde folgende Minimalansätze, einschliesslich 6,6^o Ausgleich für die Verkürzung der Normalarbeitszeit auf 45 Stunden:

Kat. 1: Berufsarbeiter	Fr.
1. Beschäftigungsjahr	3.90
2. Beschäftigungsjahr	4.20
3. Beschäftigungsjahr	4.50
Kat. 2: Angelernte Facharbeiter	
1. Beschäftigungsjahr	3.70
2. Beschäftigungsjahr	3.90
Kat. 3: Angelernte Facharbeiterinnen	
1. Beschäftigungsjahr	3.—
2. Beschäftigungsjahr	3.30
Kat. 4: Hilfsarbeiter über 18 Jahre	
1. Beschäftigungsjahr	3.20
2. Beschäftigungsjahr	3.50
Kat. 5: Hilfsarbeiterinnen über 18 Jahre	
1. Beschäftigungsjahr	2.30
2. Beschäftigungsjahr	2.70

Art. 8, Abs. 2: Ausser den Akkordansätzen ist ein Garantielohn festzulegen, der als Feiertags- und Urlaubsentschädigung gilt, oder auf den der Arbeitnehmer bei normaler Leistung Anspruch hat, wenn er zeitweilig nicht im Akkord arbeitet. Der Garantielohn setzt sich zusammen aus dem Minimallohn und der Hälfte der Differenz zwischen diesem und dem durchschnittlichen Akkordverdienst der letzten sechs Monate.

Art. 8 a (neu): Nach dem zurückgelegten 10. Dienstjahr wird den Arbeitnehmern jährlich eine Treuprämie von 1% der Brutto-Jahreslohnsumme ausgerichtet, ab zurückgelegten 15. Dienstjahr eine solche von 2%.

² Diese Prämie soll nicht mit dem normalen Lohn vermischt, sondern am Jahresende gesondert bezahlt werden. Dabei kann für Arbeitnehmer mit mehr als 15 Dienstjahren eine Anrechnung von 1% der Brutto-Jahreslohnsumme an schon vorhandene Gratifikations-systeme. Altersfürsorge- oder Spareinrichtungen und spezielle Dienstalters-Lohnzuschläge erfolgen.

³ Bei der Berechnung der Dienstjahre gilt das volle Kalenderjahr.

Art. 9, Abs. 1: Die Arbeitnehmer haben pro Kalenderjahr Anspruch auf bezahlte Ferien im folgenden Ausmass:

im 1. bis 10. Dienstjahr	12 Werktage	(2 Wochen)
im 11. bis 15. Dienstjahr	15 Werktage	(2 1/2 Wochen)
ab 16. Dienstjahr	18 Werktage	(3 Wochen)
Arbeitnehmer nach vollendetem 50. Altersjahr		
ab 11. Dienstjahr	18 Werktage	(3 Wochen)
Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr	18 Werktage	(3 Wochen)
Der Samstag gilt als ganzer Ferientag.		

Art. 9, Abs. 4: Die Entschädigung für einen Ferientag entspricht dem Verdienst von 7 1/2 Stunden einschliesslich Lohnausgleich für die Arbeitszeitverkürzung. Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet.

Art. 9, Abs. 5: Beträgt der Arbeitsausfall infolge Krankheit oder Unfall pro Jahr weniger als 60 Tage, so erfolgt kein Abzug an den Ferien. Bei grösserem Arbeitsausfall erfolgt eine Herabsetzung des Ferienanspruchs nach Massgabe der Arbeitsunterbrechung.

Art. 10, Abs. 1: Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf Entschädigung oder Unfall pro jährlich sechs auf einen unbezahlten Werktag fallende Feiertage, wobei die Ausfallstunden zu vergüten sind. Für den im Akkord beschäftigten Arbeitnehmer gilt Art. 8, Abs. 2.

Art. 10, Abs. 3: Ausserdem hat der Arbeitnehmer für nachstehende Fälle, sofern dadurch ein Lohnausfall entsteht, Anspruch auf folgende Urlaubstage, die gleich wie Ferientage zu vergüten sind:

a) bei Todesfall des Gatten und eigene Kinder	3 Tage
b) bei Todesfall von Eltern, Schwiegereltern und Geschwistern sowie von weiteren in Hausgemeinschaft lebenden Familienangehörigen	1 Tag
c) bei persönlicher Trauung	1 Tag
d) bei Geburt eigener Kinder	1 Tag

Art. 11: Den vollbeschäftigten Arbeitnehmern wird für jedes Kind bis zum vollendeten 16. Altersjahr eine monatliche Zulage von Fr. 20.- ausgerichtet. Bezugsberechtigt ist der unterstützungspflichtige Familienvorstand.

Art. 13, Abs. 2: Die Krankengeldversicherung hat ein tägliches Krankengeld von 50 Prozent des Tagesverdienstes vorzusehen. Die Genussrechtsdauer muss 720 Tage innerhalb von 900 Tagen und bei Erkrankung an Tb von 1800 Tagen innerhalb von 7 aufeinanderfolgenden Jahren betragen. Die Karenzzeit darf nicht länger als 3 Monate und die Wartefrist nicht länger als 2 Tage dauern.

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung erstreckt sich auf das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
2. Sie findet Anwendung auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben der Reiseartikel- und Lederwarenindustrie und ihren Arbeitnehmern, die mit der Bearbeitung und Herstellung von Reiseartikeln und Lederwaren beschäftigt sind. Ausgenommen sind die Meister, das technische und kaufmännische Personal sowie die Lehrlinge im Sinne der Bundesgesetzgebung über die berufliche Ausbildung.
3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Mai 1968.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesetz sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 26. Juni 1965. (AA 517) Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

à fin d'extension de la convention collective nationale de l'industrie d'articles de voyage et en cuir

(Loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende la convention collective nationale de l'industrie d'articles de voyage et en cuir, qu'elles ont conclue le 1^{er} juin 1965. Parmi les clauses à étendre, celles qui ont été modifiées par rapport à la convention publiée en annexe de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 mars 1963 (FF1963.1.850) ou qui la complètent sont les suivantes:

Art. 7, 1^{er} al.: Les salaires horaires minimums (y compris le supplément de 6,6% dû par suite de la réduction de la durée hebdomadaire du travail à 45 heures) sont de:

1^{re} catégorie: ouvriers qualifiés		
1 ^{re} année de service	Fr. 3.90	
2 ^e année de service	Fr. 4.20	
3 ^e année de service	Fr. 4.50	
2^e catégorie: ouvriers semi-qualifiés		
1 ^{re} année de service	Fr. 3.70	
2 ^e année de service	Fr. 3.90	
3^e catégorie: ouvrières semi-qualifiées		
1 ^{re} année de service	Fr. 3.—	
2 ^e année de service	Fr. 3.30	
4^e catégorie: ouvriers auxiliaires âgés de plus de 18 ans		
1 ^{re} année de service	Fr. 3.20	
2 ^e année de service	Fr. 3.50	
5^e catégorie: ouvrières auxiliaires âgées de plus de 18 ans		
1 ^{re} année de service	Fr. 2.30	
2 ^e année de service	Fr. 2.70	

Art. 8, 2^e al.: En plus du salaire aux pièces, l'employeur établira un salaire fixe qu'il versera à titre d'indemnité de jour férié ou de congé ou pendant les périodes où l'ouvrier ayant un rendement normal ne travaille pas aux pièces. Le salaire fixe doit être égal au salaire minimum plus la moitié de la différence entre celui-ci et la dernière moyenne semestrielle du salaire aux pièces.

Art. 8 a (nouveau): L'employeur versera annuellement une prime de fidélité de 1% du salaire annuel brut à l'ouvrier ayant plus de 10 années de service et de 2% à celui qui a plus de 15 années de service.

* Cette prime ne doit pas être ajoutée au salaire normal, mais payée séparément à la fin de l'année. Pour les ouvriers ayant plus de 15 années de service, une part de 1% du salaire annuel brut peut être imputée sur les systèmes de gratification, les institutions de prévoyance-vieillesse ou d'épargne existants ou sur les allocations spéciales pour années de service.

* L'année de service est égale à une année civile complète.

Art. 9, 1^{er} al.: Chaque année civile, l'ouvrier a droit à des vacances payées d'une durée de: 12 jours ouvrables (2 semaines) de la 1^{re} à la 10^e année de service; 15 jours ouvrables (2 1/2 semaines) de la 11^e à la 15^e année de service; 18 jours ouvrables (3 semaines) dès la 16^e année de service.

L'ouvrier âgé de 50 ans révolus a droit à 18 jours (3 semaines) de vacances payées dès la 11^e année de service.

Les adolescents jusqu'à l'âge de 18 ans révolus ont droit à 18 jours (3 semaines) de vacances payées.

Le samedi est réputé jour de vacances entier.

Art. 9, 4^e al.: Un jour de vacances donne droit à une indemnité égale au salaire de sept heures et demie, y compris le supplément prévu pour compenser la réduction de la durée du travail. Il est interdit de remplacer les vacances par une indemnité en espèces.

Art. 9, 5^e al.: Les absences dues à la maladie ou aux accidents ne donnent pas lieu à une réduction de la durée des vacances si elles ne dépassent pas 60 jours par an. Si l'interruption du travail a été plus longue, les vacances seront réduites en due proportion.

Art. 10, 1^{er} al.: L'ouvrier a droit annuellement, pour six jours fériés tombant un jour de semaine où il travaillerait, à une indemnité égale au salaire des heures chômées. L'article 3, 2^e alinéa, est applicable pour les ouvriers payés aux pièces.

Art. 10, 3^e al.: Dans les cas suivants, l'ouvrier a en outre droit à des jours de congé et, s'il subit de ce fait une perte de salaire, à la même indemnité que pour les jours fériés:

- a) Au décès du conjoint ou d'un enfant 3 jours
- b) Au décès du père ou de la mère, du beau-père ou de la belle-mère, d'un frère, d'une sœur ou d'un autre proche qui faisait ménage commun avec l'ouvrier 1 jour
- c) En cas de mariage 1 jour
- d) A la naissance d'un enfant 1 jour

Art. 11: L'ouvrier occupé à plein temps a droit à une allocation mensuelle de 20 francs pour chaque enfant jusqu'à l'âge de 16 ans révolus. L'allocation est versée au chef de famille responsable de l'entretien de l'enfant.

Art. 13, 2^e al.: L'assurance-maladie doit porter sur une indemnité journalière de 50 pour cent du gain journalier. Cette prestation doit être garantie pour 720 jours au cours d'une période de 900 jours consécutifs et, en cas de tuberculose, pour 1800 jours au cours d'une période de 7 années consécutives. Le délai de carence ne doit pas être supérieur à 3 mois et le délai d'attente à 2 jours.

Il est prévu que la décision d'extension:

- 1^o s'appliquera sur tout le territoire suisse;
- 2^o vaudra pour les contrats de travail conclus entre les entreprises appartenant à l'industrie d'articles de voyage et d'articles en cuir et, d'autre part, les ouvriers occupés à la confection de ces articles, mais ne s'appliquera pas à l'égard des maîtres, ni du personnel technique et commercial, ni des apprentis liés par un contrat conforme à la législation fédérale sur la formation professionnelle;
- 3^o réservera les prescriptions légales et les stipulations plus avantageuses pour l'ouvrier que ladite convention;
- 4^o entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 mai 1968.

Toute opposition à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'Office soussigné dans les vingt jours à dater de la présente publication.

Berne, le 26 juin 1965.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera degli articoli da viaggio e di cuoio

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera degli articoli da viaggio e di cuoio, contratto concluso fra loro il 1^o giugno 1965. Le disposizioni a cui conferire carattere obbligatorio generale, che sono state modificate e completate rispetto a quelle figuranti nella convenzione allegata al decreto del Consiglio federale del 26 marzo 1963 (FE 1963, 386), sono le seguenti:

Art. 7, capoverso 1: I salari orari minimi, compresa la compensazione salariale del 6,6 per cento per la riduzione della durata normale del lavoro a quarantacinque ore, sono i seguenti:

1^a categoria: Operai qualificati		
1 ^o anno di servizio	Fr. 3.90	
2 ^o anno di servizio	Fr. 4.20	
3 ^o anno di servizio	Fr. 4.50	
2^a categoria: Operai semi-qualificati		
1 ^o anno di servizio	Fr. 3.70	
2 ^o anno di servizio	Fr. 3.90	
3^a categoria: Operale semi-qualificate		
1 ^o anno di servizio	Fr. 3.—	
2 ^o anno di servizio	Fr. 3.30	
4^a categoria: Operai ausiliari d'età superiore ai 18 anni		
1 ^o anno di servizio	Fr. 3.20	
2 ^o anno di servizio	Fr. 3.50	
5^a categoria: Operale ausiliarie d'età superiore ai 18 anni		
1 ^o anno di servizio	Fr. 2.30	
2 ^o anno di servizio	Fr. 2.70	

Art. 8, capoverso 2: Oltre alle aliquote del salario a cottimo, il datore di lavoro stabilisce un salario fisso da pagarsi come indennità di congedo o di giorni festivi e come remunerazione durante i periodi in cui l'operaio, di rendimento normale, non lavora a cottimo. Detto salario è pari al salario minimo aumentato della metà della differenza fra questo e la media del salario a cottimo dell'ultimo semestre.

Art. 8 a (nuovo): Il datore di lavoro verserà annualmente un premio di fedeltà dell'1 per cento del salario annuo lordo all'operaio con più di 10 anni di servizio e del 2 per cento a quello con più di 15 anni di servizio.

* Questo premio non sarà incorporato nel salario normale, ma bensì versato separatamente alla fine dell'anno. Per gli operai con più di 15 anni di servizio, l'1 per cento del salario annuo lordo può essere computato ai sistemi di gratificazione, alle istituzioni di previdenza per la vecchiaia o di risparmio o agli assegni speciali per anni di servizio.

* Per il calcolo degli anni di servizio fa stato l'anno civile intero.

Art. 9, capoverso 1: Gli operai hanno diritto, ogni anno, per sei giorni festivi, a vacanze pagate di: 12 giorni lavorativi (2 settimane) nel 1^o e fino al 10^o anno di servizio; 15 giorni lavorativi (2 1/2 settimane) nell'11^o e fino al 15^o anno di servizio; 18 giorni lavorativi (3 settimane) a contare dal 16^o anno di servizio. Operai che hanno compiuto il 50^o anno d'età: 18 giorni lavorativi (3 settimane) a contare dall'11^o anno di servizio. Gli adolescenti fino al 18^o anno di età compiuto: 18 giorni lavorativi (3 settimane). Il sabato è considerato giorno di vacanza intero.

Art. 9, capoverso 4: Per ogni giorno di vacanza l'operaio ha diritto ad un'indennità pari al salario di 7 1/2 ore di lavoro compreso il supplemento previsto per compensare la riduzione della durata del lavoro. E' vietato sostituire le vacanze con una remunerazione in contanti.

Art. 9, capoverso 5: Non è lecito ridurre le vacanze per assenze inferiori a 60 giorni all'anno dovute a malattia o infortunio. In caso di assenze più lunghe, la durata delle vacanze è ridotta proporzionalmente.

Art. 10, capoverso 1: L'operaio ha diritto, ogni anno, per sei giorni festivi, che cadono in un giorno feriale in cui avrebbe lavorato, ad un'indennità corrispondente al salario per le ore mancate. Per gli operai che lavorano a cottimo, fa stato l'articolo 2, capoverso 2.

Art. 10, capoverso 3: L'operaio ha, inoltre, diritto ai seguenti giorni di congedo e, in quanto vi sia perdita di guadagno, ad un'indennità pari a quella corrisposta per i giorni festivi:

- a) per il decesso del coniuge o di un figlio 3 giorni
- b) per il decesso del padre o della madre, del suocero o della suocera, di un fratello, di una sorella o di un altro parente prossimo con lui convivente 1 giorno
- c) per contrarre matrimonio 1 giorno
- d) per la nascita d'un figlio 1 giorno

Art. 11: Gli operai pienamente occupati hanno diritto, per ogni figlio sino all'età di 16 anni compiuti, ad un assegno mensile di Fr. 20.—. Questo assegno spetta al capo famiglia cui incombe l'obbligo di mantenimento.

Art. 13, capoverso 2: L'assicurazione contro le malattie deve essere stipulata per un'indennità giornaliera pari al 50 per cento del guadagno giornaliero, da pagarsi per 720 giorni nel corso di 900 giorni consecutivi e, in caso di tubercolosi, per 1800 giorni nel corso di sette anni consecutivi. La durata del noviziato è di tre mesi, quella della franchigia di due giorni, al massimo.

Il campo d'applicazione sarà circoscritto come segue:

- 1^o Il decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione.
- 2^o Esso disciplina i rapporti di lavoro fra i proprietari di aziende di articoli da viaggio e di cuoio ed i loro operai occupati nella lavorazione e nella fabbricazione di questi articoli. Non è applicabile ai maestri, al personale tecnico e commerciale, né agli apprendisti vincolati da un contratto conforme alla legislazione sulla formazione professionale.
- 3^o Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli al lavoratore.
- 4^o Il rispettivo decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 maggio 1968.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in iscritto e motivate, entro 20 giorni dalla presente pubblicazione, all'Ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 26 giugno 1965.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Andere gesetzliche Publikationen — Autres publications légales

Dr. Werner Windhaus G.m.b.H. in Liq., Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Unsere Firma hat am 4. Juni 1965 die Liquidation beschlossen. Es ergeht deshalb an alle Gläubiger der Gesellschaft der Schuldenruf im Sinne des Schweiz. Obligationenrechtes mit der Aufforderung zur Anmeldung der Ansprüche bis zum 20. Juli 1965 an Herrn Martin Furrer, Bücherexperte, Alpenstrasse 4, Zug. (AA. 167)

6300 Zug, den 22. Juni 1965.

Der Liquidator: M. Furrer.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 209962. Hinterlegungsdatum: 10. März 1965, 16 Uhr.
Jack Daniel Distillery, Lem Motlow, Prop. Inc., Lynchburg (Tennessee, USA). — Fabrikation und Handel.

Whisky. (Int. Kl. 33)

JACK DANIEL'S

Nr. 209963. Date de dépôt: 16 mars 1965, 18 h.
Laboratoire Provita S. à r.l., 13-15, avenue César-Roux, Lausanne.
Fabrication et commerce.

Produits pharmaceutiques pour applications locales. (Cl. int. 5)

SPIRODENT®

Nr. 209964. Hinterlegungsdatum: 17. März 1965, 19 Uhr.
Dube-Electric S.A., Mellingerstrasse 164, Baden (Aargau).
Fabrikation und Handel.

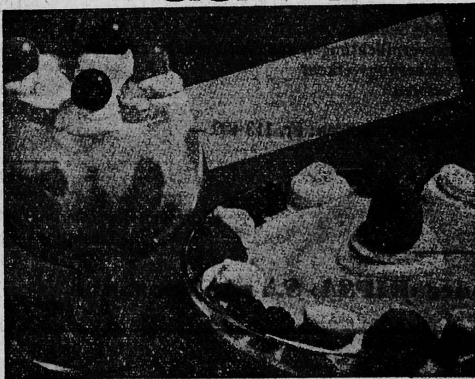
Fotographische und optische Apparate und Geräte aller Art sowie deren Bestand- und Zubehörteile; Tonaufnahme- und -wiedergabegeräte aller Art sowie deren Bestand- und Zubehörteile; Erzeugnisse der Fotochemie.
(Int. Kl. 1, 9)

alfo

Nr. 209965. Date de dépôt: 23 mars 1965, 18 h.
D. A. Wander S.A., Monbijoustrasse 115, Berne.
Fabrication et commerce.

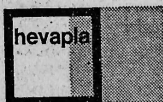
Produits alimentaires, en particulier poudres pour crèmes, poudings et flans, poudres pour la préparation de glaces, articles de confiserie.
(Cl. int. 29, 30)

**coupe
express
dawa**



Nr. 209966. Hinterlegungsdatum: 17. März 1965, 11 Uhr.
E. Heller «Hevapla», Engelburg (St. Gallen). — Fabrikation und Handel.

Autopflege-, Polier- und Schleifmittel. (Int. Kl. 3)



Die Marke wird schwarz, weiss und rot ausgeführt.

Nr. 209967. Hinterlegungsdatum: 13. April 1965, 17 Uhr.
Gebrüder Weilenmann, Aktiengesellschaft in Winterthur, Winterthur 7.
Fabrikation und Handel.

Frischeier-Teigwaren mit Weizenkeimen. (Int. Kl. 30)



Spécialité aux œufs frais
Frischeier-Spezialität
mit Weizenkeimen



500 Gr. Einfüllgewicht
Gebr. Weilenmann A.G. Winterthur

Nr. 209968. Hinterlegungsdatum: 14. April 1965, 18 Uhr.
F. Forster, Hohlenbaumstrasse 33, Schaffhausen.
Fabrikation und Handel.

Apparate zur Herstellung perspektivischer Zeichnungen. (Int. Kl. 9, 16)

forster

PERSPEKTOMAT

Nr. 209969. Hinterlegungsdatum: 23. April 1965, 20 Uhr.
Dr. Walter Müller, Falken-Apotheke, Inhaber Müller & Co., Stampfen-
bachstrasse 40, Zürich 6. — Fabrikation und Handel.

Balsam. (Int. Kl. 5)



Nr. 209970. Hinterlegungsdatum: 26. April 1965, 19 Uhr.
Fleischwaren AG, Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 5, Wallisellen
(Zürich). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit erweiterter Wa-
renangabe der Marke Nr. 108875. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
läuft vom 17. November 1964 an.

Fertige Mahlzeiten in Dosen; Fleisch, Wurstwaren, Fleischgerichte, Fleisch-
konserven, Mischkonserven mit Fleischzusatz. (Int. Kl. 29)

Cena

Nr. 209971. Hinterlegungsdatum: 21. April 1965, 21 Uhr.
Cisac S.A. fabrique de produits alimentaires, Cressier (Neuenburg).
Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 110312. Firma
geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 1. Februar
1965 an.

Stärkeprodukte, diätetische Produkte, chemisch-technische Produkte.
(Int. Kl. 1 bis 5, 30)



Nr. 209972. Date de dépôt: 28 avril 1965, 18 h.
Chocolat Suchard Société anonyme, Neuchâtel-Serrières.
Fabrication et commerce.

Chocolat et confiserie au chocolat; sucreries. (Cl. int. 30)



N° 209973. Date de dépôt: 29 avril 1965, 17 h.
Teranishi Kagaku Kogyo Kabushiki Kaisha (Teranishi Chemical Industrial Company, Ltd.), N° 260, Ikue-cho, Asahi-ku, Osaka-city (Japon).
Fabrication et commerce.

Papeterie, articles en papier, fournitures de bureau. (Cl. int. 16)



N° 209974. Date de dépôt: 29 avril 1965, 6 h.
Valjoux S.A., Les Bioux (Vaud). - Fabrication et commerce. - Renouvellement de la marque N° 110128. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 mars 1965.

Ebauches de montres et fournitures de montres. (Cl. int. 14)



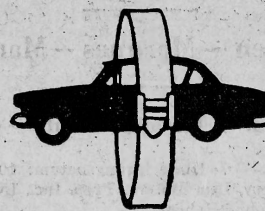
Nr. 209975. Hinterlegungsdatum: 30. April 1965, 20 Uhr.
H. Waibel, Zimmergasse 8, Zürich 8. - Fabrikation und Handel.

Fallschirme, Kraftfahrzeug- und Industrie-Sicherheitsgurte. (Int. Kl. 9, 12)



Nr. 209976. Hinterlegungsdatum: 30. April 1965, 20 Uhr.
H. Waibel, Zimmergasse 8, Zürich 8. - Fabrikation und Handel.

Fallschirme, Kraftfahrzeug- und Industrie-Sicherheitsgurte. (Int. Kl. 9, 12)



Nr. 209977. Hinterlegungsdatum: 1. Mai 1965, 6 Uhr.
Wolo AG, Eggbühlstrasse 20, Zürich 11. - Fabrikation und Handel. - Erneuerung der Marke Nr. 109759. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1965 an.

Pharmazeutische, hygienische und kosmetische Präparate, Badezusätze, Seifen und Parfümerien. (Int. Kl. 3, 5)

Filimas

Nr. 209978. Hinterlegungsdatum: 1. Mai 1965, 6 Uhr.
Wolo AG, Eggbühlstrasse 20, Zürich 11. - Fabrikation und Handel. - Erneuerung der Marke Nr. 109760. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. Februar 1965 an.

Pharmazeutische, hygienische und kosmetische Präparate, Reinigungsmittel, Seifen und Parfümerien. (Int. Kl. 3, 5)

Purovest

Nr. 209979. Hinterlegungsdatum: 1. Mai 1965, 6 Uhr.
Wolo AG, Eggbühlstrasse 20, Zürich 11. - Fabrikation und Handel. - Erneuerung der Marke Nr. 109761. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Februar 1965 an.

Chemische, pharmazeutische und kosmetische Präparate. (Int. Kl. 1 bis 5)

Thiorubrol
Puder

«Turegum» Versicherungsgesellschaft, Zürich

Aktiven	Bilanz auf 31. Dezember 1964	Passiven
	Fr.	Fr.
Verpflichtungen der Aktionäre	3 000 000.—	Eigenkapital:
Wertschriften:		Aktienkapital
Obligationen und Pfandbriefe	13 825 000.—	Reservefonds
Aktien von Versicherungsunternehmen	2 830 000.—	Reserve für Kursschwankungen
Uebrige Aktien	120 000.—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:
Guthaben bei Banken	1 899 142.52	Prämienüberträge
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	1 355 913.30	Schwebende Schäden
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	9 455 419.95	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr
Depots aus übernommenen Versicherungen	11 842 135.24	Rückversicherungsverkehr
Stückzinsen	75 669.30	Uebrige Passiven
Uebrige Aktiven	1 753 578.—	Gewinn
Garantieverbindlichkeiten: Fr. 113 400.—		Garantieverbindlichkeiten: Fr. 113 400.—
	46 156 858.31	
		46 156 858.31

Zürich, den 9. Juni 1965

«Turegum» Versicherungsgesellschaft
Liechti

Défense des Intérêts Privés, Société d'assurance «DIPSA» S.à r.l., Lausanne

Actif	Bilan au 31 décembre 1964	Passif
	Fr.	Fr.
Valeurs mobilières:		Fonds propres:
Obligations et lettres de gage	75 420.—	Capital social
Espèces en caisse et avoirs en compte de chèques postaux	11 769.60	Fonds de réserve
Avoirs en banques	109 236.—	Réserves spéciales:
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	7 886.65	Fonds d'organisation
Mobiliers et matériel	1.—	Réserves techniques, réassurances déduites:
Autres actifs	11 488.01	Réserve pour risques en cours
		Réserve pour sinistres à régler
		Engagements:
		envers des agents
		Articles compensateurs:
		Provision pour primes en suspens
		Autres passifs
		Bénéfice
	215 801.26	
		215 801.26

Lausanne, le 15 juin 1965

Défense des Intérêts Privés, Société d'assurance «DIPSA» S.à r. l.
M. Flamand G. Landis

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse en mai 1965

(DGD) Les importations du mois de mai 1965 se sont élevées à 1322,4 millions de francs, ce qui fait 111,1 millions de plus (+ 9,2 %) que dans le mois correspondant de l'an dernier. Le taux de croissance apparaît moins élevé si l'on rappelle que les importations de mai 1964 étaient inférieures de 5,1 % à celles de mai 1963. Quant aux exportations, elles se sont fixées à 1043 millions de francs, après une augmentation de 174,9 millions (+ 20,1 %). C'est la première fois depuis 1951 que nos ventes à l'étranger accusent, en cette période de l'année, un taux d'accroissement aussi élevé. Le mouvement de notre commerce extérieur par jour ouvrable s'établit à 52,9 millions de francs aux entrées (mai 1964: 50,5 millions) et à 41,7 millions aux sorties (mai 1964: 36,2 millions).

Ainsi, l'excédent d'importation noté au regard de mai 1964 est largement compensé par la hausse extraordinaire des exportations. Il en résulte une diminution sensible du solde passif de la balance commerciale, qui n'atteint dès lors que 279,4 millions de francs, ce qui fait 63,8 millions ou 18,6 % de moins qu'en mai 1964. On voit donc se poursuivre l'amélioration observée depuis quelques mois dans nos rapports commerciaux avec l'étranger. Pour janvier à mai 1965, le déficit s'élève à 1511,4 millions, ce qui représente une baisse de 402,1 millions ou de 21 % par rapport à la même période de 1964.

Evolution de la balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Solde passif Mio de fr.	Valeur des exportations en % de la valeur des importations
	Quantité en t	Valeur en Mio de fr.	Quantité en t	Valeur en Mio de fr.		
1964 mai	1 886 446	1 211,3	1 51 883	868,1	343,2	71,7
1965 avril	1 625 458	1 314,2	1 78 446	1 014,4	299,8	77,2
1965 mai	1 900 986	1 322,4	1 74 694	1 043,0	279,4	78,9
1964 janv.-mai	8 262 159	6 356,5	654 122	4 443,0	1 913,5	69,9
1965 janv.-mai	8 503 101	6 479,3	792 707	4 967,9	1 511,4	76,7

Importations. L'augmentation intervenue au regard de mai 1964 intéresse au premier chef les groupes des denrées alimentaires et des produits fabriqués. Dans le secteur des denrées alimentaires et fourrages, la hausse a été particulièrement forte pour la plupart des céréales (orge, maïs et froment), ainsi que pour les légumes et fruits frais. On constate en revanche des diminutions appréciables dans les entrées de graines oléagineuses, d'avoine, de vins en fûts, de baies fraîches, de matières à brasser, de beurre et de gros bétail pour la boucherie. Pour les produits fabriqués, les diminutions accusées par les achats de pièces détachées d'avions, de produits textiles (notamment de bonneterie), de pierres gemmes travaillées, de bois d'oeuvre et de construction travaillés sont bien moins importantes que les plus-values de nos achats de produits chimiques, de machines et appareils électriques, d'instruments et appareils, de papiers et cartons, d'automobiles, d'articles de bijouterie et joaillerie. Le groupe des matières premières est caractérisé par une baisse considérable de nos approvisionnements en charbon, sables, terres et pierres, engrais et bois d'oeuvre bruts, baisse qui n'est pas compensée par l'excédent des importations d'huiles minérales et de goudron, de substances chimico-pharmaceutiques brutes, de benzine, d'oxyde d'aluminium, de fers et aciers bruts, ainsi que de demi-produits sidérurgiques.

Il convient de signaler aussi que la valeur des importations de légumes frais (17,4 millions de francs) excède tous les résultats mensuels observés depuis 1960.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs des exportations		
	mai 1964	avril 1965	mai 1965
	en millions de francs		
Industrie textile	84,8	98,7	96,3
dont:			
Schappe	0,9	0,7	0,7
Fils de fibres textiles artificielles et fibrane	21,2	26,2	25,5
Etoffes de soie naturelle et de fibres textiles artificielles	10,5	9,9	10,4
Rubans en soie et en autres textiles	1,3	1,2	1,3
Fils de laine	3,2	3,4	3,6
Tissus de laine	3,8	3,6	4,8
Fils de coton	4,3	4,5	5,3
Tissus de coton	10,1	12,0	10,6
Broderies	9,9	10,9	10,4
Bonneterie	5,5	6,7	6,0
Articles d'habillement	4,6	8,4	5,5
Autres articles de confection	1,3	1,8	2,0
Industrie des tresses pour la chapellerie	1,5	3,2	2,4
Industrie des chaussures	3,0	5,6	3,2
dont:			
Chaussures en cuir	79,8	125,1	77,8
Autres chaussures	42,6	87,0	51,0
Industrie métallurgique	478,7	527,6	558,7
dont:			
Machines non électriques	203,4	222,1	232,9
Machines et appareils électriques	44,8	58,3	65,3
Instruments et appareils	40,6	43,8	47,7
Montres,	4276,8	4627,9	4770,4
Aluminium	130,3	139,3	145,3
Aluminium	13,1	15,2	13,7
Industrie chimique et pharmaceutique	163,1	216,1	218,0
dont:			
Produits pharmaceutiques	38,7	45,3	48,6
Matières colorantes organiques synthétiques	41,7	53,4	50,7
Produits de parfumerie et cosmétiques	7,8	10,5	11,8
Produits chimiques	74,7	106,8	106,8
Livres, revues, journaux	4,9	6,0	7,3
Denrées alimentaire et tabacs	45,1	52,2	52,6
dont:			
Fromage	14,0	15,4	15,8
Conserves de lait et farines alimentaires pour enfants	3,3	4,0	3,4
Chocolat	4,4	4,3	4,5
Produits pour soupes et bouillons	2,3	3,1	3,2
Tabacs manufacturés	11,9	13,6	15,3

Exportations. Par rapport au mois correspondant de 1964, les exportations de mai 1965 ont progressé pour chacune de nos principales industries. Ce développement de nos exportations concerne surtout, en chiffres absolus, les deux secteurs les plus importants: celui de la métallurgie (+ 80 millions de francs, + 16,7 %) et le secteur chimico-pharmaceutique (+ 54,9 millions de francs, + 33,7 %) et, dans ce dernier, plus particulièrement les produits chimiques (+ 32,1 millions, + 43 %). Au sein du secteur métallurgique, l'augmentation des ventes a été de 29,5 millions de francs pour les machines non électriques, de 20,5 millions pour les machines et appareils électriques, de 15 millions (+ 493 600 pièces exportées) pour l'horlogerie et de 7,1 millions pour les instruments et appareils. L'industrie textile a accru ses livraisons de 11,5 millions ou de 13,6 %; la hausse affecte ici tous les groupes relevant de cette rubrique, à l'exception de ceux de la schappe (- 0,2 million), des étoffes de soie naturelle et fibres textiles artificielles (- 0,1 million) et de celui des rubans, dont la valeur est demeurée stable. L'industrie des tresses pour la chapellerie a amélioré son chiffre d'affaires de 0,9 million (+ 60 %); celle de la chaussure, de 0,2 million (+ 6,7 %). Pour la branche des denrées alimentaires et tabacs, l'accroissement a été de 7,5 millions (+ 16,6 %) et a profité à tous les groupes de ce secteur. Signalons encore que les ventes de livres, revues et journaux ont augmenté de moitié d'une année à l'autre.

Principaux partenaires commerciaux. Comparées à celles de mai 1964, les importations du mois en revue sont caractérisées par un léger accroissement des livraisons de l'AELE (+ 4,8 millions de francs, + 2,7 %) et par une hausse beaucoup plus forte des livraisons de la CEE (+ 73,6 millions; + 9,9 %). Le renforcement observé d'une année à l'autre dans nos achats à la Zone de libre-échange ne touche que l'Autriche, la Suède et la Finlande. En revanche, chacun des pays membres du Marché commun - à l'exception de l'Union économique belgo-luxembourgeoise - a bénéficié de l'augmentation de nos entrées, la plus forte hausse absolue étant notée pour la République fédérale d'Allemagne (+ 49,1 millions de francs). Quant aux importations provenant des pays d'outre-mer, elles se sont accrues de 31,7 millions ou de 12,8 %. Parmi ces pays, ce sont les Etats-Unis qui profitent le plus de cette évolution; puisqu'ils ont augmenté leurs ventes de 18,2 millions (+ 16,7 %).

Par rapport à la période correspondante de 1964, les exportations suisses vers la CEE ont progressé de 15,2 % ou de 54 millions de francs. Pour nos ventes à l'AELE, l'augmentation absolue est presque aussi forte (+ 47,9 millions); mais en valeur relative, elle est bien plus élevée (+ 28,7 %). Bien que dans des proportions différentes, tous les pays de la CEE et de l'AELE, à l'exception des Pays-Bas et de la Finlande, participent à cette expansion. Les hausses les plus frappantes concernent nos livraisons à la République fédérale d'Allemagne (+ 36,3 millions de francs, + 25,5 %), à la Grande-Bretagne (+ 22,2 millions, + 37,4 %) et à l'Autriche (+ 15,9 millions, + 57,2 %). Pour la République fédérale d'Allemagne et l'Autriche, des augmentations avaient déjà été enregistrées dans les quatre premiers mois de l'année en cours, tandis que les exportations vers la Grande-Bretagne avaient connu un fléchissement durant cette même période. Relevons en outre la hausse sensible des livraisons à l'Espagne (+ 4,3 millions, + 18,1 %). Les pays d'outre-mer ont pris, eux aussi, une part importante à l'accroissement des exportations. Pour l'ensemble de ces pays, la plus-value est de l'ordre de 52 millions ou de 18,2 %; elle atteint 12,4 millions (+ 14,9 %) pour les Etats-Unis, 7,3 millions (+ 81,1 %) pour le Canada, 6,2 millions (+ 52,5 %) pour la République d'Afrique du Sud et 5,9 millions (+ 64,1 %) pour l'Inde.

Principaux partenaires commerciaux

	Importations						Exportations					
	mai 1964		avril 1965		mai 1965		mai 1964		avril 1965		mai 1965	
	en millions de francs		en % des importations totales		en millions de francs		en % des exportations totales		en millions de francs		en % des exportations totales	
Republique fédérale d'Allemagne	354,0	388,0	403,1	29,2	30,5	142,2	181,8	178,5	16,4	17,1	16,4	17,1
France	184,8	183,5	189,6	15,3	14,3	77,6	82,3	82,9	8,9	7,9	8,9	7,9
Italie	118,1	146,8	137,1	9,7	10,4	76,9	80,7	82,5	8,9	7,9	8,9	7,9
Belgique-Luxemb.	45,0	47,0	44,7	3,7	3,4	25,1	29,4	32,4	2,9	3,1	2,9	3,1
Pays-Bas	41,0	46,2	42,0	3,4	3,2	32,8	38,0	32,3	3,8	3,1	3,8	3,1
CEE Total	742,9	811,5	816,5	61,3	61,7	354,6	412,2	408,6	40,8	39,2	40,8	39,2
Autriche	31,3	39,4	36,4	2,6	2,8	27,8	39,6	43,7	3,2	4,2	3,2	4,2
Grande-Bretagne	93,5	95,1	92,9	7,7	7,0	59,3	69,4	81,5	6,8	7,8	6,8	7,8
Portugal	3,4	3,4	3,0	0,3	0,2	9,4	9,7	14,1	1,1	1,4	1,1	1,4
Danemark	15,7	14,7	14,5	1,3	1,1	15,7	18,3	19,6	1,8	1,9	1,8	1,9
Norvège	5,0	5,8	3,6	0,4	0,3	8,0	14,9	11,8	1,0	1,1	1,0	1,1
Suède	28,5	28,1	30,9	2,4	2,3	28,2	34,0	33,3	3,2	3,2	3,2	3,2
Finlande	-2,9	2,7	3,8	0,2	0,3	17,5	12,4	10,8	2,0	1,0	2,0	1,0
AELE Total	180,3	189,2	185,1	14,9	14,0	166,9	198,3	214,8	19,2	20,6	19,2	20,6
Espagne	10,1	9,6	8,7	0,8	0,7	23,8	25,6	28,1	2,7	2,7	2,7	2,7
Tchécoslovaquie	5,4	6,8	6,1	0,4	0,5	4,6	5,1	6,3	0,5	0,6	0,5	0,6
Europe Total	963,6	1043,4	1043,0	79,6	78,9	582,0	687,3	704,9	67,0	67,6	67,0	67,6
Rép. d'Afr. du Sud	3,4	5,5	3,0	0,3	0,2	11,8	15,1	18,0	1,4	1,7	1,4	1,7
Isra	5,5	9,3	5,7	0,5	0,4	5,8	7,1	7,8	0,7	0,7	0,7	0,7
Inde	4,8	3,1	3,4	0,4	0,3	9,2	11,9	15,1	1,1	1,4	1,1	1,4
Hongkong	1,7	2,3	2,0	0,1	0,2	12,7	11,8	11,6	1,5	1,1	1,5	1,1
Japon	14,4	17,3	17,7	1,2	1,3	22,7	20,1	21,7	2,6	2,1	2,6	2,1
Canada	8,2	12,8	9,1	0,7	0,7	9,0	13,1	16,3	1,0	1,6	1,0	1,6
USA	108,7	124,6	126,9	9,0	9,6	83,1	92,1	95,5	9,6	9,2	9,6	9,2
Mexique	1,9	2,3	3,4	0,2	0,3	9,1	16,3	11,6	1,0	1,1	1,0	1,1
Brésil	3,8	5,8	4,4	0,3	0,3	8,0	9,8	6,8	0,9	0,7	0,9	0,7
Argentine	8,6	6,5	11,5	0,7	0,9	6,4	7,8	9,1	0,7	0,9	0,7	0,9
Confédération austr.	3,4	3,1	4,2	0,3	0,3	11,3	16,5	12,9	1,3	1,2	1,3	1,2
Outre-mer Total	247,7	270,8	279,4	20,4	21,1	286,1	327,1	338,1	33,0	32,4	33,0	32,4

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis — Situation 23. Juni/juin 1965	Veränderungen Changements	
	Fr.	Fr.
Aktiven — Actif		
Goldbestand — <i>Encaisse or</i>	11 711 574 922.95	+ 134 178 891.85
Devisen — <i>Devises</i>	730 526 664.83	+ 758 673.60
Kursgesicherte Guthaben bei ausländischen Notenbanken — <i>Avoirs avec garantie de change auprès de banques d'émission étrangères</i>	173 687 500.—	—
Inlandportefeuille — <i>Portefeuille effets sur la Suisse</i>		
Wechsel — <i>Effets de change</i>	80 249 584.61	—
Schatzanweisungen des Bundes — <i>Bons du Trésor de la Confédération suisse</i>	—	+ 579 491.12
Lombardvorschüsse — <i>Avances sur nantissement</i>	20 099 208.09	+ 3 764 284.25
Ausländische Schatzanweisungen in Fr. — <i>Bons du Trésor étrangers en fr.s.</i>	432 000 000.—	—
Wertschriften — <i>Titres</i>		
deckungsfähige — <i>pouvant servir de couverture</i>	1 364 000.—	—
andere — <i>autres</i>	77 665 601.—	+ 3 397 600.—
Korrespondenten — <i>Correspondants</i>		
im Inland — <i>en Suisse</i>	21 525 579.38	—
im Ausland — <i>à l'étranger</i>	31 720 226.43	+ 7 105 718.97
Sonstige Aktiven — <i>Autres postes de l'actif</i>	49 113 365.18	+ 1 282 279.29
Zusammen — Total	13 329 526 652.47	

Passiven — Passif	
Eigene Gelder — <i>Fonds propres</i>	57 000 000.—
Notenumlauf — <i>Billets en circulation</i>	9 072 953 895.—
Täglich fällige Verbindlichkeiten — <i>Engagements à vue</i>	
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie — <i>Comptes de virements des banques, du commerce et de l'industrie</i>	1 835 089 191.59
übrige täglich fällige Verbindlichkeiten — <i>autres engagements à vue</i>	422 506 567.09
Girorechnungen von Banken mit vorübergehender zeitlicher Bindung — <i>Comptes de virements de banques temporairement liés</i>	1 035 000 000.—
Verbindlichkeiten auf Zeit — <i>Engagements à terme</i>	625 000 000.—
Pflichtdepots gemäss Bundesbeschluss vom 13. März 1964 — <i>Dépôts obligatoires selon l'arrêté fédéral du 13 mars 1964</i>	2 504 300.—
Sonstige Passiven — <i>Autres postes du passif</i>	279 472 608.79
Zusammen — Total	13 329 526 652.47

Offizieller Diskontsatz seit 3. 7. 64 — *Taux officiel d'escompte depuis le 3. 7. 64:* 2 ½ %
 Offizieller Lombardzinsfuß seit 3. 7. 64 — *Taux officiel pour avance depuis le 3. 7. 64:* 3 ½ %

Spezialdiskontsätze für Pflichtlagerwechsel seit 6. Ju. 1964
Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires depuis le 6 juillet 1964

- a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln, für stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages 2 ¼ %
 b) für übrige Pflichtlager für autres stock. obligatoires 2 ½ %
 146. 26. 6. 65.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Gornergratbahn-Gesellschaft

Dividendenzahlung

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1964 wurde gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Juni 1965 auf 8 % festgesetzt. Coupon Nr. 29 der Aktien pro 1964 ist ab 28. Juni 1965 zahlbar mit

- Fr. 24.— abzüglich
- Fr. 7.20 Coupon- und Verrechnungssteuer
- Fr. 16.80 netto

bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft und des Schweizerischen Bankvereins sowie bei der Bank von Ernst & Co AG, Bern.

Der Verwaltungsrat

Togalwerk Gerhard F. Schmidt AG., Massagno-Lugano

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 7. Juli 1965, vormittags 10 Uhr, im Togalwerk Massagno-Lugano, Via Morella 4.

Traktanden:

1. Décharge an die ausscheidenden Verwaltungsräte.
2. Erneuerung des Verwaltungsrates; Wahlen in denselben.
3. Neubestellung der Kontrollstelle.

Zürich, den 25. Juni 1965

Der Verwaltungsrat

Togal AG. (Togal Ltd.), Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 7. Juli 1965, vormittags 11 Uhr, im Togalwerk Massagno-Lugano, Via Morella 4.

Traktanden:

1. Décharge an die ausscheidenden Verwaltungsräte.
2. Erneuerung des Verwaltungsrates; Wahlen in denselben.
3. Neubestellung der Kontrollstelle.

Zürich, den 25. Juni 1965

Der Verwaltungsrat

**Société Immobilière «Les Nouvelles Fougères»
Genève.**

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon N° 48 est payable dès le 23 juin 1965 en fr. 60.— (sous déduction de 30 % d'impôts) à la caisse de la Régie Jacques L'Huillier & fils, 5, rue Petitot, à Genève.

Die neue HASLER-Frankiermaschine F-66 ist lieferbar!

Der rationell arbeitende Einzelkaufmann, das Architekturbüro, die Advokatur, der Gewerbe- und Handelsbetrieb frankieren heute ihre Briefe nur noch mit der HASLER F-66: Durch Zeitgewinn, Wegfall von Einkäufen, Kleben und Kontrollieren der Marken macht die HASLER F-66 sich rasch bezahlt. Modelle ab Fr. 900.— .Verlangen Sie eine Vorführung.



Hasler AG Bern

Tel. 031 652111, Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
 Regionalvertretungen: BASEL: Ruperi Stoffel 061 437500, BERN: Muggli & Co. 031 25 2333, CHUR: Hans Plüss (Ruf-Buchhaltung AG) 081 22740, GENEVE: Maison Michelini Frères 022-32 45 86, LUGANO: F. Aeberhard 091 22515, LUZERN: Rechenmaschinen-Vertriebs-AG 041 22314, NEUCHÂTEL: Fred Huber (Comptabilité Ruf S.A.) 038 62233, ST. GALLEN: Markwälder & Co. AG. 071 225931, ZÜRICH: Ruf-Buchhaltung AG 051 54 64 00.

Luftseilbahn Unterterzen—Tannenbodenalp AG., Unterterzen

Die Generalversammlung vom 19. Juni 1965 hat beschlossen, anstelle einer Bardividende Coupon Nr. 10 für den Bezug von 2 Freibilleten freizugeben. Der Umtausch erfolgt durch das Betriebsbüro in Unterterzen (SG). Ab 30. Juni verfallen Coupons Nr. 5 und ältere.

Der Verwaltungsrat

**Société Immobilière de la Rue du Théâtre
Montreux**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 6 juillet 1965, à 14 heures 30, en l'Etude du notaire Marc Chessex, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion, peuvent être consultés par Messieurs les actionnaires en l'Etude du notaire Marc Chessex, avenue du Casino 11, Montreux.

L'admission à l'assemblée générale aura lieu sur présentation des actions ou de toute autre pièce justificative de la qualité d'actionnaire.

Le conseil d'administration

Société des Tramways de Fribourg

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 9 juillet 1965, à 16.00 heures, au siège social, avenue de Pérolles 3, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation des comptes de l'exercice 1964.
- 2° Approbation de la gestion et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 3° Désignation des contrôleurs pour l'exercice 1965.
- 4° Modification de la raison sociale de l'entreprise.

Les comptes et le rapport des contrôleurs seront à disposition de Messieurs les actionnaires dès le 1^{er} juillet 1965, au secrétariat de la société qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée, sur présentation des actions jusqu'au jeudi 8 juillet 1965, à 12.00 heures.

Fribourg, le 22 juin 1965

Sportbahn Beatenberg—Niederhorn

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Juni 1965 hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1964

pro Aktie 1 Gratisbillet Beatenberg-Niederhorn und zurück abzugeben.

Die Billette können gegen Rückgabe des Coupons Nr. 8 direkt bei den Stationen Beatenbucht TBB und Talstation SBN oder per Post beim Betriebschef in Beatenbucht worden werden. Sie sind bis am 31. Dezember 1966 gültig, ausgenommen während der Zeit vom 10. Juli bis 20. August.

Thun, den 21. Juni 1965

Der Verwaltungsrat

Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (MONTANION) Luxemburg

4 1/4% Anleihe von 1956 von sFr. 50 000 000.—

Gemäss den Emissionsbedingungen sind von dieser Anleihe per 15. Juli 1965 3750 Obligations von je sFr. 1000.— zu tilgen. Davon wurden 500 an der Börse zurückgekauft während die restlichen 3250 Titel, deren Nummern nachstehend aufgeführt sind, am 8. Juni 1965 bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, unter notarieller Aufsicht, zwecks Rückzahlung ab 15. Juli 1965 zu pari ausgelost wurden; die Verzinsung hört mit diesem Datum auf.

Die zum Inkasso vorgewiesenen Titel müssen mit den Coupons per 15. Juli 1966 und folgenden versehen sein.

11/20	9731/40	21921/26	30621/30	39471/80
21/30	9971/80	22021/30	30641/50	40041/50
41/50	10261/70	22181/90	30711/20	40101/10
41/20	10631/40	22331/40	30721/30	40281/90
651/80	10941/50	22559/60	30851/60	40391/400
661/70	11501/10	22591/600	31041/50	40891/900
741/50	11771/80	22631/40	31111/20	41001/10
801/10	12141/50	22701/10	31281/90	41261/70
861/70	12401/10	23001/10	31361/70	41411/20
1011/20	12451/60	23161/70	31471/80	41451/60
1091/100	12641/50	23191/200	31521/30	41661/70
1111/20	12711/20	23261/70	31651/60	42031/40
1211/20	12931/40	23571/80	31791/800	42071/80
1321/30	12941/50	23661/70	31841/50	42371/80
1341/50	13021/30	23811/20	32021/28	42571/80
1391/400	13161/70	23971/80	32030	42831/40
1911/20	13171/80	23991/24000	32091/93	43051/60
2091/100	13281/90	24131/40	32095/100	43281/82
2441/50	13371/80	24361/70	32121/30	43288/90
2581/90	13471/76	24371/80	32131/40	43441/50
2621/30	13681/90	24531/40	32161/70	43461/70
2751/60	13791/800	24661/70	32251/60	43601/10
2771/80	14021/30	24741/50	32461/70	43671/80
2871/80	14041/50	24791/800	32511/20	43691/700
2891/900	14201/10	24821/30	32512/20	43771/80
2951/60	14321/30	25001/10	32681/90	43871/80
3021/30	14391/40	25041/50	33231/30	43941/50
3031/40	14941/50	25111/19	33381/90	44041/50
3041/50	15041/50	25211/90	33891/900	44121/30
3051/60	15111/20	25281/90	33971/80	44151/60
3821/30	15121/30	25401/10	34051/60	44351/60
3931/40	15201/10	25541/50	34251/60	44441/50
4111/20	15441/50	25651	34321/30	44651/60
4171/80	15601/10	25656/60	34431/40	44751/60
4191/200	15631/40	25711/20	34491/500	44811/20
4341/50	15761/70	25851/60	34541/50	45121/30
4471/80	15871/80	26051/60	34881/90	45401/10
4581/90	15931/40	26131/40	35141/50	45711/20
4721/30	16261/70	26581/90	35241/50	45761/70
5151/60	16371/80	26661/70	35251/55	45831/40
5321/30	16471/80	26751/60	35257/60	46001/10
5391/400	16601/10	26771/80	35411/20	46091/100
5551/60	17051/60	26901/10	35461/70	46121/30
5631/40	17171/80	27271/80	35581/90	46131/40
5847/50	17231/40	27321/30	35611/20	46251/60
6021/30	17271/80	27621/30	35661/70	46321/30
6121/30	17531/40	27701/10	35761/70	46441/50
6441/50	17661/70	27771/80	35961/70	46861/70
6451/60	17851/60	27981/90	36011/20	46911/20
6661/70	17941/50	28371/80	36351/60	47561/70
6731/40	18261/70	28381/90	37011/20	47071/80
7001/10	18841/50	28451/60	37181/90	47591/600
7301/10	19301/10	28461/70	37321/30	47621/30
7361/70	19351/60	28651/60	37821/30	47681/90
7381/86	20021/30	28801/10	37841/50	47921/30
7641/50	20291/300	29251/60	37871/80	48021/30
7651/60	20371/80	29261/70	37921/30	48321/30
7791/800	20451/60	29611/20	37961/70	48381/90
8381/90	20801/10	29651/60	37971/80	48521/28
8451/60	21031/40	29731/40	38071/80	48601/10
8611/20	21151/57	30091/100	38131/40	48681/90
8621/30	21261/70	30111/20	38201/10	49051/60
8981/90	21491/500	30281/90	38251/60	49151/60
9101/10	21561/70	30651/60	38561/70	49391/98
9221/30	21571/80	30671/80	38641/50	49400
9231/40	21851/60	30851/90	39281/90	49421/30
9431/40	21901/10	30931/600	39331/40	49561/70

Nummernliste der früher ausgelosten und noch nicht zurückbezahlten Titel

Nr.	aus-gelost	Nr.	aus-gelost	Nr.	aus-gelost	Nr.	aus-gelost
98	1964	13743	1963	27098	1962	35884	1964
201/04	1964	15098/100	1964	27118	1964	35935/37	1964
226/29	1964	17354/55	1964	27782/83	1964	36650	1964
379	1964	17523/24	1964	27788/90	1964	39506/08	1964
1811/12	1964	17911/20	1964	28176	1964	39611/14	1964
2131	1964	18254	1963	29141/43	1964	39620	1964
3126/27	1964	18363/67	1964	29841/50	1963	40184/85	1964
3545	1964	18526/30	1964	29939	1964	40981/86	1964
3724/26	1964	19421/24	1964	30167/71	1963	41551	1964
3783/84	1964	20271/80	1964	30262	1964	41555/58	1964
3790	1964	21600	1964	31083	1964	41728/30	1964
4947	1964	22411	1964	31432	1964	42871	1963
6051/60	1964	22521	1964	31569	1963	43844/50	1964
6241	1964	22528	1964	31940	1964	43916/20	1964
6993/95	1964	22531	1964	32531	1963	44500	1963
7322	1964	22779	1964	33261/63	1964	45549	1964
7328	1964	22921	1964	33274/78	1964	45660/63	1964
9968	1964	23030	1964	34037	1964	45721/22	1964
10391/96	1964	23704	1964	34046	1964	45961/65	1964
10826/30	1964	25271/78	1964	34108/09	1964	46381/89	1964
10853/60	1964	25481/83	1964	34275	1964	46651	1964
12811/14	1964	25571/72	1964	34308/10	1963	46908/10	1964
12816/17	1964	25575/76	1964	34641/50	1964	48011	1963
13210	1963	26116/19	1964	34791/95	1964	48500	1964
13483	1963	26627/30	1963	35119/20	1962	49706/10	1964
13547	1963	27025/26	1964	35805/07	1963		

Téléferique Château-d'Oex—La Braye S.A.

Le coupon de dividende N° 6 donne droit à un aller et retour Château-d'Oex—La Braye, valable du 1^{er} juillet 1965 au 30 juin 1966. Les coupons ne seront pas échangés à l'avance, et doivent être présentés le jour de leur emploi.

Ruhiger, staub- und geruchfreier Betrieb sucht

5000—10 000 m² Industriebauland

Fabrik

zu kaufen (eventuell zu mieten). Ländliche Gegend bevorzugt.

Führungnahme durch Gemeinden, die an der Ansiedlung eines gesunden Unternehmens mittlerer Grösse interessiert sind, angenehm.

Angebote erbeten unter Chiffre 50097 an Publicitas Bern.

Nichtigklärung

Das Sparheft Nr. 646 770 der Kantonalbank von Bern, in Langnau, wird vermisst. Die Gläubiger werden es gemäss Art. 90 OR entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber des Buchleins dieses nicht binnen 3 Monaten der Kantonalbank von Bern vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

23. Juni 1965 Kantonalbank von Bern

Nichtigklärung

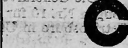
Das Sparheft Nr. 922 501 der Kantonalbank von Bern, Thun, wird vermisst.

Die Gläubiger werden dieses gemäss Art. 90 OR entkräften und über das entsprechende Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber des Sparhefts dieses nicht binnen 3 Monaten der Kantonalbank von Bern, Thun, vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Kantonalbank von Bern, Thun

Inkasso

Jeder Forderung auf der ganzen Welt als Mitglied der Liga für Internationalen Creditenschutz LIC



AG vorm. Schweiz. Creditoren-Verband gegr. 1897, 2032 Zürich Kleinstrasse 15 beim Kreuzplatz Tel. 051 47 90 10

Senden Sie mir Ihre Unterlagen
Name _____
Adresse _____
HAB/26.6.

Coupon



Billig zu verkaufen

Adressier-Maschine

Modell: Swiss-Address.

Novagenta Zürich, Tel. 051 / 47 07 70.

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Der Inhaber des schweizerischen Patentes

362 822 Apparechio condizionatore d'aria, del tipo ad induzione

bietet diese Erfindung schweizerischen Fabrikanten zur Verwertung an. Auskunft erteilt:

A. Braun

Patentanwalt
Holheimstrasse 36, 4000 Basel

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Erblasser:

Ramstein Adolf

des Adolf und der Elisa Ida geb. Witschi, von Ferenbalm, Ehemann der Alice geb. Rufener, geb. 13. 3. 1896, gew. Dr. rer. pol. Prokurist, wohnhaft gewesen Engstrasse 49 in Bern, verstorben am 2. Juni 1965.

Eingabefrist bis und mit 27. Juli 1965:

- a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungstatthalter II von Bern;
- b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar Emil Wälti, Bahnhofplatz 3 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich einzureichen.

Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massverwalter: Herr Dr. Kurt Ramstein, Fürsprecher, Ankerstrasse 16, Bern.

Bern, den 22. Juni 1965

Der Beauftragte:
Emil Wälti, Notar

Rechnungsruf und Auskundung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

Erblasser:

Hans Baumann-Gmünder

geb. 1913, Inhaber der Einzelfirma Baumann, Handel mit Produkten der Bau- und Installations-Branche, von Zürich, in Basel, Liestalerstrasse 33.

Eingabefrist: für Gläubiger und Schuldner des Erblassers 19. Juli 1965, unter Hinweis auf die Folgen der Nichtanmeldung (Art. 590 ZGB).

Basel, 19. Juni 1965

Erbschaftsamt Basel-Stadt

Chemin de fer régional du Val-de-Travers

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 7 juillet 1965, à 16 heures 30, à la salle du Conseil d'administration RVT, à Fleurier.

Ordre du jour:

- 1° Rapport de gestion 1964.
- 2° Comptes, rapport des contrôleurs, approbation de la gestion 1964.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Lecture du procès-verbal de l'Assemblée.

Les comptes, les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le 28 juin 1965.

Les actionnaires ont droit au libre parcours sur le réseau RVT durant la journée du 7 juillet 1965 sur présentation de leur titre.

Le conseil d'administration

Suchard Holding Société Anonyme, Lausanne

Conformément aux décisions prises par l'Assemblée générale des actionnaires du 25 juin 1965, il sera payé un dividende de:

- Fr. 15.40 net par action série A (Fr. 22.— moins 30% d'impôts)
- Fr. 77.— net par action série B (Fr. 110.— moins 30% d'impôts)

à partir du 28 juin 1965, contre remise du coupon N° 21, au siège social, à Lausanne; au Crédit Suisse, à Zurich et Lausanne; à la Société de Banque Suisse, à Bâle et Neuchâtel; à l'Union de Banques Suisses, à Zurich, Lausanne et Neuchâtel; à la Banque Cantonale Neuchâtelaise, à Neuchâtel.

Lausanne, le 26 juin 1965

Le conseil d'administration

Société Anonyme des Arts Graphiques A. Leyraz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 6 juillet 1965, à 17 heures, à l'Hôtel de l'Europe, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 5 juillet par l'Agence Immobilière Ch. Muller-Veillard, City-Centre, Montreux. Les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires à la même adresse.

Le conseil d'administration



BASSE-COURT

Hôtel de la Croix Blanche

A l'Ancien Relais
Entièrement rénové
Cuisine soignée
Restaurant - Salle à manger
Salle pour sociétés
Chambres modernes avec eau chaude et froide
P. Neuenschwander, Téléphone (066) 3 71 89

BIENNE

Hôtel Elite

Sa Rôtisserie de l'Amphitryon
Spécialité à la carte
Cuisine de tout premier choix dans un cadre luxueux et confortable
Téléphone 2 54 41 Prop. R. A. Lendi
Telex 3 41 01 Dir. P. G. Chalhoub

BRIGUE

Café-Restaurant Guntern

Rue de la Furka, Téléphone (028) 3 13 41
Le patron vous présente sa bonne et renommée cuisine, ainsi que ses spécialités valaisannes.
Se recommande Max Guntern, chef de cuisine.

CHAMPAGNE

Restaurant du Cercle

Cuisine soignée - Poulets du pays aux morilles
Salles pour sociétés et banquets - Place de parc
Tél. (024) 3 13 66 - Chambres à louer

FRIBOURG

Auberge du Pont de la Glâne

Cuisine bourgeoise, grande place de parc
Roger Rey, propr., Téléphone (037) 2 32 25

GENEVE

Le Café-Restaurant des Deux Platanes

à Cara (Bus de Jussy)
avise sa fidèle clientèle qu'elle peut à nouveau déguster ses spécialités.
Fischer-Mossu Téléphone (022) 52 62 81

GENEVE

Hôtel du Simplon

Route de Chêne 5 - Téléphone 36 65 50 - Tram 12
Restaurant Français - Café - Brasserie - Carnotzet
Menus soignés de Fr. 8.- à Fr. 12.-
Au Snack: Plat du jour dep. Fr. 4.-
Ses hors-d'oeuvres riches et ses spécialités
Filets de perche frais - Gratin de sole
Scampis pilaw - Gratin de fruits de mer
Truite du lac - Ombles chevalier

LAUSANNE

Le Lumen

Rôtisserie, brasserie, bar
Cuisine très soignée - Menus à prix fixes - Mets de brasserie.
M. et Mme R. Tauxe
Grand-Pont 4, Téléphone (021) 22 76 04

Tél. 52 64 66

La Ferme

A 50 m. de la douane française

Auberge de la Renfile

à 2 km de Jussy

Tous les soirs:
A l'orgue électronique, le compositeur Georges RAINAUT
Carte variée - Menus soignés - Chasse
Grand parc - Jeux pour enfants
Promenades à cheval - Poneys pour enfants - Equitation
Salle pour banquets, mariages, sociétés



Ferien - Seminare
Konferenzen

Tel. (021) 61 29 34
Telex 24 650

Ganzes Jahr geöffnet

MONTFAUCON

Hôtel-Restaurant de la Pomme-d'Or

Sa restauration soignée - Ses chambres avec eau courante - Place de parc
Ulysse Gigon-Roserens
Tél. (039) 4 81 05

SIGNAL DE BOUGY

Hôtel-Restaurant du Signal

Site idéal pour vacances
Cuisine soignée - Vins du pays
Salles pour sociétés, banquets et mariages
Cours de vente
Petit bar ouvert jusqu'à 1 heure du matin
E. Strange, prop., Tél. (021) 76 52 00

SION

RESTAURANT - RELAIS

„Supersaxo“

Charles de Rivaz, Tél. (027) 2 18 92

Schweizerische Reederei AG., Basel

4 1/4 % Anleihe von Fr. 12 000 000.- von 1958

Bei der am 25. Mai 1965 gemäss den Titelbestimmungen vorgenommenen fünften Jahresziehung sind die nachstehend aufgeführten Obligationen im Gesamtbetrag von Fr. 400 000.- nominal zur Rückzahlung auf den 30. September 1965 zum Nennwert ausgelost worden:

Obligationen im Nominalwert von Fr. 5000.-

Nr. 1	Nrn. 762-766	Nrn. 957- 961
Nrn. 317-321	Nrn. 867-871	Nrn. 1017-1021
Nrn. 567-571	Nrn. 937-941	Nrn. 1202-1206
Nrn. 737-741		

Obligationen im Nominalwert von Fr. 1000.-

Nrn. 326- 350	Nrn. 2451-2475	Nrn. 4201-4225
Nrn. 526- 550	Nrn. 3876-3900	Nrn. 5251-5270
Nrn. 1026-1050		

Die Verzinsung dieser Stücke hört mit dem 30. September 1965 auf. Die ausgelosten Obligationen, die mit sämtlichen unverfallenen Coupons eingereicht werden müssen, sowie die am 30. September 1965 fälligen Coupons werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei

der Basler Kantonalbank, Basel
der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich
und ihren sämtlichen schweizerischen Niederlassungen
dem Bankhaus A. Sarasin & Cie., Basel
sowie an der Gesellschaftskasse in Basel

Basel, den 26. Juni 1965

Schweizerische Reederei AG.

Cadeaux publicitaires

ou cadeaux de jubilés

Un choix énorme - et toujours les dernières nouveautés!
Pour chaque budget - pour tous les goûts. Nous vous aidons avec plaisir à trouver l'article qu'il vous faut! Demandez dès aujourd'hui, sans engagements, la visite de notre représentant.

Fabrication et représentations générales:
Kurt Herzog SA, 8006 Zürich

Scheffhauserstr. 24
Tel. 051 / 29 40 48

Zur Führung der Kunden- und Lieferantenbuchhaltung ist in unserem Industriebetrieb in kleinem, nettem Arbeitsteam die Stelle eines

Buchhalters(in)

neu zu besetzen. Wir suchen Mitarbeiter, die Freude an exakter, abwechslungsreicher Arbeit haben, Kenntnis der National-Buchungsmaschine erwünscht, aber nicht Bedingung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Wir haben die Fünftagewoche und neuzeitliche Anstellungsbedingungen. Besten Dank für Ihre Offerte mit Lebenslauf und Handschriftprobe.

Ed. Gelstlioh Söhne AG für chemische Industrie, 8952 Schlieren bei Zürich.

Infolge Todesfalls ist in nächster Nähe vom Bodensee an führender Hauptstrasse in Bregenz grosses

Hotel - Motel - Etablissement

zu verkaufen. 38 Zimmer, 4 Kegelbahnen. Restauration mit Nachtbetrieb, Tankstelle, 2 Privatwohnungen und Personalzimmer. Ferner dazugehörend Wohnblock 8 Wohnungen und 2 Geschäftslokalitäten.

Kapitalkräftige Interessenten melden sich unter Chiffre X 78735 G. an Publicitas, 9001 St. Gallen

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition de janvier 1965)

Brochure de 44 pages. Prix: 1 fr. 80 (frais compris). Versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520. Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Wir suchen

Bücherexperten

mit gründlicher theoretischer Ausbildung und vielseitiger Praxis für selbständige, verantwortungsvolle Arbeit. Umfassende Kenntnisse im Revisions- und Steuerwesen erwünscht.

Ferner

Juristen

mit Praxis im Gesellschafts- und Steuerrecht.

Wir offerieren zeitgemässe Salarierung, angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, Pensionskasse sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Foto, Referenzen, Handschriftprobe und Gehaltsansprüche sind zu richten an die Direktion der REVISA Treuhand AG, Hirschemattstrasse 11, 6000 Luzern, Tel. 041/2 29 87.

Zu kaufen gesucht gut erhaltenen

Konferenztisch und Stühle für 6 Personen

Offerten an Postfach 968, 8021 Zürich.

Gesucht

Brückenfahren

aus dem Raume Olten-Biel Bern-Langenthal, wöchentlich 1-2 Fahren, Richtung Ostschweiz, Ladegewicht 15 Tonnen.

Anfragen an: Franz Rechtsteiner, Transporte, 9230 Flawil, Tel. 071 / 83 15 68.

Verlangen Sie vom Schweizerischen Handelsamtsblatt unentgeltliche Zusendung von Probenummern der

Volks-wirtschaft

Inserate

Handelsamtsblatt im Schweizerischen haben stets Erfolg!

Après les repas un petit verre de

FERNET-BRANCA